

ZUG Kultur

OKTOBER 2024

Film ab
Mit FLIZ



Wachs rein
Sara Masüger
stellt aus





Lorzensaal Cham
Kultur Kongresse Events

EVENT HIGHLIGHTS AUF DER BÜHNE

Samstag 28.09. 09:00	FLOHMARKT FÜR KINDERSACHEN Alles vom Baby bis zum Teenager Infos: www.amix-cham.ch/flohmarkt
Samstag 05.10. 20:00	DAS WEISSE VOM HAI Herbsttour des Ensemble Unglaublech Infos: www.unglaublech.ch / www.eventfrog.ch
Mittwoch 23.10. 20:00	CHOMEDY TONART Pigor & Eichhorn / Muttis Kinder Tickets: Ticketcorner.ch
Mittwoch 30.10. 19:30	JÄGER UND SAMMLER Explora Live Reportage Info/Tickets: Explora.ch
Freitag 01.11. 20:00	MISS HELVETIA & BAND Volksmusik - On THE ROCKS Tickets: Ticketcorner.ch
Sonntag 03.11. 18:00	STARBUGS COMEDY SHOWTIME Das neue Programm Tickets: Seetickets.ch
Dienstag 05.11. 20:00	REINHOLD MESSNER - LIVE Sturm am Manaslu Tickets: Ticketcorner.ch
Freitag 08.11. 20:00	CEDRIC SCHILD I de Videos bini lustiger Tickets: Ticketcorner.ch
Samstag 09.11. 20:00	JODLERCLUB SCHLOSSGRUESS CHAM Jahreskonzert Infos: Schlossgruess.ch
Samstaag 16.11. 19:30	WILDES EUROPA Explora Live Reportage Infos/Tickets: Explora.ch
Samstag 16.11. 19:30	MEIN WEG ZUM K2 Explora Live Reportage Infos/Tickets: Explora.ch
Donnerstag 21.11. 09:00	SENIORENFORUM Der Einwohnergemeinde Cham Infos: www.cham.ch
Freitag 22.11. 20:00	MARCO RIMA Don't worry be happy Tickets: Ticketcorner.ch
Mittwoch 27.11. 11:00-23:00	CHOMER MÄRT Grotto della Musica Musikgesellschaft Cham
Freitag 29.11. 20:00	CLAUDIO ZUCCOLINI Der Aufreger Tickets: Ticketcorner.ch
Dienstag 03.12. 20:00	CHOMEDY Secondhand Orchestra „LOVE - Das Mundart-ABBA-Tribute“ Tickets: Ticketcorner.ch
Mittwoch 04.12. 19:30	TERRA Explora Live Reportage Infos/Tickets: Explora.ch
Donnerstag 05.12. 20:00	OROPAX Ordentlich Chaos Tickets: Ticketcorner.ch



UNGLAUBLECH

DAS WEISSE VOM HAI - KONZERT

Samstag, 5. Oktober 2024 / 20.00 Uhr

Unglaublech sind acht Berufsmusiker:innen und sind mit „Das Weisse vom Hai“ on tour: Ein mitreissendes Abenteuer, das die Grenzen der Musik sprengt! Erlebe das mutige Blechbläser-Ensemble in ihrem neuesten Programm. Seit 2013 begeistern sie mit vielen Stilen und ohne Hemmungen die Musiklandschaft der Schweiz und Deutschlands.



CHOMEDY TONART

MIT PIGOR & EICHHORN / MUTTIS KINDER

Mittwoch, 23. Oktober 2024 - 20.00 Uhr

Musik inspiriert, bewegt, lässt träumen und bringt zum Lachen. Pigor & Eichhorn sind zurück mit Salon Hip Hop und Chansons der 20er. Muttis Kinder begeistern mit neu arrangierten Songs und unvergesslichen Medleys. Ihre Stimmen und Interpretationen bleiben unvergessen. Mit Chomedy-Dinner ab 18:30 Uhr (nur auf Anmeldung auf info@lorzensaal.ch)



MISS HELVETIA

VOLKSMUSIK ON THE ROCKS

Freitag, 1. November 2024/ 20:00 Uhr

Miss Helvetia erfindet Volksmusik nicht neu, aber belebt sie frisch und respektvoll. Ihr Album «Volksmusik on the Rocks» bietet handgemachte Musik mit echten Instrumenten und tiefen Emotionen. Mit einzigartigem Jodel und grosser Energie tourt sie durch die Schweiz und bringt pure Freude in die Konzertsäle.



ZUG Kultur



- 4 FOKUS
- 13 SZENE
- 16 KULTUR BUSINESS
- 19 AUSSTELLUNGEN
- 21 KINDER
- 23 SCHULEN
- 25 VERANSTALTUNGEN
- 35 TATORT KULTUR



21
KINDER-THEATER
Bambi – eine Lebensgeschichte aus dem Walde
 Theater Casino Zug,
 So 27. Oktober, 15 Uhr



Die Geschichten dahinter

Was Kunst ist, was Kunst alles darf und soll, darüber könnte man sich ewig streiten, ohne je an ein Ende zu kommen. Was man aber auch kann, ist, sich über die Inspiration für Kunst zu unterhalten, die Ideen, die vorausgehenden Recherchen und tiefschürfenden Geschichten dahinter. So beim neuen Haselbeck-Langjahr-Film «Die Tabubrecherin», der im Oktober Premiere feiert, und genauso bei Sara Masüger und ihren skulpturalen Arbeiten, die bald im Kunsthaus zu sehen sind.

Jana Avanzini
 Redaktionsleiterin



19
AUSSTELLUNGEN
Bilder eines Lebens: #1 im Dialog
 Lager 14, Baar
 Fr 4./18./25. Oktober, 18–21 Uhr
 Mi 9. Oktober, 14–18 Uhr
 Sa 12./26. Oktober, 10–14 Uhr

13
KABARETT
Dominik Muheim – Soft Ice
 Praktisch nirgends sind die Erwartungen so hoch wie bei der eigenen Hochzeit. Und die eskaliert hier gewaltig.

17
MUSIK
Aegeri Concerts: Huijing Han «Dancing in the snow»
 Aegerihalle, Unterägeri
 Do 24. Oktober, 19.30 Uhr



8
AUSSTELLUNG / KUNST
Turning Tide – Sara Masüger
 Neben Claudia Kübler und Jonas Burkhalter stellt die Baarer Skulpturenkünstlerin im Kunsthaus Zug aus.



So brachte man früher Filme an die Leute. (Bild: Vaxjö Auktionskammar)



Ein Blick zurück und ein Blick nach vorn: über die Geschichte der Filmclubs, den Zuger FLIZ und über ein einzigartiges Oktoberprogramm im Kino.

TEXT: SELINA HANGARTNER

Lichtspieltheater auf Leinwand

Wo muss man ansetzen, um die Geschichte des Zuger Kinoclubs FLIZ erzählen zu können? Ein guter Startpunkt wäre der Juni 1999, als der FLIZ im Theater im Burgbachkeller in Anwesenheit von 17 Personen offiziell gegründet wurde. Seither funktioniert der Filmclub als ordentlicher Verein, mit Mitgliedern, GVs und Jahresberichten, und veranstaltet in der Regel am zweiten Montag jedes Monats einen Filmabend mit ausgewähltem Programm im Kino Gotthard.

Von Super-8 zu 35 mm zum DCP

Das Verlangen nach gemeinsamen Kinoabenden kam aber schon eher auf, in den frühen 90er-Jahren, als zunächst unter der Leitung Annelies Ursins, dann unter Roman Schlumpf im Burgbachkeller in der Sankt-Oswalds-Gasse Dokumentarfilme im 16mm-Format gezeigt wurden. Der Projektor wurde damals angeschafft, um dem Publikum zu präsentieren, was im Kino-Mainstream sonst unterging. Etwa die früheren Dokumentarfilme des Zuger Filmemachers Erich Langjahr hätten eine neue Kopie, ein sogenanntes «Blow-up» gebraucht, um durchs reguläre Programm zirkulieren zu können. Dank der Ausstattung im Burgbach konnten seine Produktionen im Originalformat projiziert wer-

den. Sonst wären sie ausgerechnet in der Heimat des wohl bekanntesten Zuger Filmemachers nicht zu sehen gewesen. Als Erich Langjahr in den 60er-Jahren seine erste Super-8-Kamera in den Händen hielt, begann nämlich das, was wir heute als die mehr als fünf Dekaden überspannende, einzigartige Karriere eines Schweizer Dokumentaristen kennen.

«Wir möchten eine Atmosphäre kreieren, wie man das von Filmfestivals kennt.»

Mark Hofstetter, Co-Präsident FLIZ

Über seine Filme, die Langjahr seit den 90er-Jahren oft Seite an Seite mit seiner Frau Silvia Haselbeck inszeniert, schrieb der Filmkritiker Martin Walder, dass sie ganz der innerschweizerischen Landschaft entsprechen würden. Denn

wortkarg wie Bergler seien sie. «Und bildstark wie Berge», wie Walder für eine Langjahr-Retrospektive im Stadtkino Basel kürzlich notierte. Langjahrs Dokumentarfilme, die sich oft mit Heimat, mit dem Reiben von Tradition und Moderne in der Schweiz auseinandersetzen, gehören gesehen – und auch diskutiert. Dafür sind Filmclubs wie der FLIZ da.

Erich Langjahr war damals selbst einer der treibenden Kräfte, als es um die Anschaffung des Projektors für das Theater im Burgbachkeller ging. Und im Juni 1999 unter jenen zu finden, die an dieser ersten Orientierungsversammlung in der Zuger Altstadt den FLIZ gründeten. Solche Filmclubs sind in der Schweiz mittlerweile rar, verfügen aber über eine lange Tradition. Besonders in der Zeit zwischen den Weltkriegen, so schreibt der Filmhistoriker Martin Girod für «Filmbulletin», seien Liebhaber*innen zusammengekommen, um gemeinsam ihre Begeisterung für den «guten» Film pflegen zu können. Denn in den Clubs ging es um die gekonnte Filmauswahl: Aus dem Verleihangebot seien von den Verantwortlichen die «qualitativen Spitzen» ausgewählt worden, um sie, gerahmt von Referaten und Publikumsdiskussionen, im Kreis der Cineast*innen geniessen zu können. ☺

Beim FLIZ ist das nicht anders. Doch das Setting im Burgbach in den 90er-Jahren liess für die künftigen FLIZ-Mitglieder auf die Dauer zu wünschen übrig. Der Projektor war laut, es musste ein Schallschutzkasten um den Projektor installiert werden. Geräte für noch grössere Filmformate hätte man im Burgbachkeller darum nicht einbauen können. Der technische Fortschritt verlangte eine Veränderung: Der offiziellen Gründung des Filmclubs 1999 folgte daher im Januar 2000 das erste FLIZ-Screening im Kino Gotthard.

Im Gotthard nach Havanna und um die Welt

In dieser Form trug der FLIZ die Filmclub-Mission in die Gegenwart. Sorgfältig kuratiert, ohne Werbung und Unterbrechung werden noch heute Schweizer Dokumentarfilme und weitere interessante Werke im Originalformat gezeigt, denn «das Eintauchen in einen Film, in eine andere Welt sozusagen, ist ein Erlebnis, das nicht unnötig unterbrochen werden sollte», so FLIZ-Co-Präsidentin Elke Mangelsdorff. Begleitet werden die Screenings jeweils von Diskussionen mit Filmemacher*innen oder Expert*innen. «Wir möchten eine Atmosphäre kreieren, wie man das von Filmfestivals kennt, auch wenn es nur ein Abend und kein mehrtägiges Ereignis ist», meint Mark Hofstetter, Co-Präsident und Gründungsmitglied des Clubs.

Und ihr nächstes Kinoereignis ist schon geplant. Denn in den Zuger Kinos startete gerade das Programm «Im Gotthard um die Welt» – noch bis zum 4. November werden an ausgewählten Abenden ungewöhnliche Werke aus unerwarteten Ecken gezeigt. Aus der Mongolei «City of Wind» am 7. Oktober oder dem Sudan «Goodbye Giulia» am 28. Oktober etwa. Als Teil des Programms wird der FLIZ-Kinoclub am 14. Oktober das Screening von «Landrián» begleiten, einem bewegenden Dokumentarfilm über den afro-kubanischen Filmemacher Nicolás Guillén Landrián. Dieser zählte einst zu den wichtigsten Filmemachern Kubas, als Gegner Fidel Castros geriet er aber in Ungnade und darum beinahe in Vergessenheit. Regisseur Ernesto Daranas holt für «Landrián» dessen 17 Dokumentarfilme aus dem Archiv, darunter eindruckliche Ansichten aus dem Havanna der 60er-Jahre. Im Film ist es Landriáns damaliger Kameramann Livio Delgado, der im Vorführraum Platz nimmt und die Filme von einst nochmals voller Rührung betrachtet. Am FLIZ-Event Mitte Oktober wird wiederum der in Kuba lebende Journalist Niels Walter anwesend sein, um im Saalgespräch nach dem Film mit dem Publikum über das Screening zu diskutieren.

«Die Tabubrecherin»

Noch mindestens ein weiteres Kinoereignis erwartet das Publikum diesen Monat: Ende Oktober wird Erich Langjahrs und Silvia Haselbecks neuester Film, «Die Tabubrecherin», anlaufen. Das Tabu, um das es darin geht, ist der Tod, der in unserer Gesellschaft nur selten zur Sprache kommen darf. Wenn man schwer erkrankt ist und unmittelbar mit dem Tod konfrontiert wird,

ist die Flucht vor ihm aber nicht mehr so leicht. Das wusste Michèle Bowley, die an Krebs erkrankt war und im Zentrum von Langjahrs und Haselbecks geduldigem, einfühlsamen Porträt steht. Die gebürtige Baslerin, die auch in Zug beim kantonalen Amt für Gesundheit arbeitete, blieb angesichts ihres Endes überraschend optimistisch. Auch weil sie sich als spirituell Interessierte stets ein «Danach» ausmalen konnte. Zu den spannendsten Szenen des Dokumentarfilms gehört deshalb jene, in der Bowley mit einem Arzt diskutiert, der sich über die vorübergehenden Erfolge der Strahlentherapie freut, um von der charmanten Patientin in eine Diskussion darüber, ob nicht auch ihre mentale Haltung zur Besserung geführt habe, verwickelt zu werden. «Es ist ein Glücksfall, dass wir Michèle kennen lernen und mit ihr diesen Film machen durften», meint Haselbeck.

«Das Konzept hat sich bewährt. Nach der schwierigen Zeit der Pandemie kommen die Zuschauer*innen wieder vermehrt in die Kinos.»

Elke Mangelsdorff, Co-Präsidentin FLIZ

Da ist es wieder, das Thema, das sich wie ein roter Faden durch ihr Schaffen zieht: Ursprüngliches und Modernes stehen oft nebeneinander. In gewissem Sinne gehen auch die Filmclubs und die Kinos heute diesen schmalen Grat zwischen Tradition und Moderne – sie müssen den Sprung vom Vergangenen ins Gegenwärtige wagen, um der aktuellen Kinokrise zu trotzen. Auch Erich Langjahr wünscht sich, dass wieder mehr Menschen ins Kino gehen, anstatt Filme zu Hause auf den kleineren Screens zu schauen. Ihm gefällt deshalb die Bezeichnung «Lichtspieltheater», ein älterer Begriff fürs Kino, nach wie vor sehr gut. Denn «das Erlebnis auf der Leinwand, zusammen mit den anderen Zuschauenden und den technischen Möglichkeiten der heutigen Kinos ist eine grossartige Theatersituation», erzählt der Regisseur.

Vielversprechendes Modell

Die Präsident*innen des FLIZ zeigen sich optimistisch, dass dank der Filmclubs, die diesen Event-Charakter zurück ins Kino bringen, die öffentliche Filmkultur belebt wird: «Das Konzept hat sich bisher bewährt. Nach der schwierigen Zeit der Corona-Pandemie kommen die Zu-

schauser*innen wieder vermehrt in die Kinos und zu unseren Veranstaltungen, worüber wir uns sehr freuen», meint Elke Mangelsdorff. Mit ungefähr 280 Mitgliedern erscheint das Modell tatsächlich vielversprechend. Und: Ein guter Kino-Herbst ist bei diesem Programm ohnehin gesichert.

→ zugkultur.ch

Die Tabubrecherin – Zuger Premiere

Mo 21. Oktober, 20 Uhr
Kino Seehof, Zug

Landrián

Mo 14. Oktober, 20 Uhr
Kino Gotthard, Zug

Silvia Haselbeck und Erich Langjahr im Einsatz. (Bild: zVg)



Sara Masüger arbeitet im Sitterwerk St. Gallen an ihren Skulpturen für die Ausstellung im Zuger Kunsthaus. (Bild: Katalin Deér)



Sara Masüger hat sich als Installations- und Skulpturenkünstlerin international einen Namen gemacht. Nun steht eine Ausstellung im Zuger Kunsthaus an.

TEXT: JANA AVANZINI

Aus dem Körper heraus

Schon als Kind faszinierten Sara Masüger die Sterne. Welche Geschichten es dazu zu erzählen gibt und wie man sich an ihnen orientieren kann. Im Hundertseelendorf Finstersee, wo sie aufwuchs, suchte sie das Siebengestirn der Plejaden im dunklen Himmel.

Heute, an einem kalten Mittwochnachmittag im Zürcher Letzigraben, scheinen ein paar verirrte Sonnenstrahlen durch die grossen Fenster in ihrem Atelier. Sie beleuchten die sieben Skulpturen, an welchen die Künstlerin für die kommende Ausstellung im Zuger Kunsthaus arbeitet – inspiriert vom Sternbild der Plejaden. Von Sternen, die über Jahrtausende einer Vielzahl von Kulturen zur zeitlichen und örtlichen Orientierung dienten, etwa bei Ackerbau oder Seefahrt, und über die zahlreiche Geschichten und Mythen existieren: Menschen, die zu Sternen werden, Felsen, die zu Himmelsleitern wachsen.

Raum und Körper

Ab Ende Oktober 2024 wird Sara Masüger ihre neuste Werkgruppe gemeinsam neben Claudia Kübler und Jonas Burkhalter im Rahmen von «Turning Tide» im Zuger Kunsthaus ausstellen. Mit zwei Künstler*innen, die sie vor der anstehenden gemeinsamen Ausstellung nur flüchtig

kannte. Durch die Kuratorin Jana Bruggmann verbunden, trafen sie sich erstmals für die Planung und es passte sofort, sagt Sara Masüger.

«Bei den Plejaden interessieren mich besonders die ungewöhnlichen matriarchalen Erzählungen.»

Sara Masüger, Künstlerin

Die Künstlerin wuchs in Finstersee auf und später in Baar, in einem kreativen Elternhaus – was ganz offensichtlich seine Spuren hinterlassen hat. Der Vater Weinhändler, die Mutter Bibliothekarin, wurde aus den drei Masüger-Schwestern eine Musikerin, eine Schauspielerin und aktuelle Co-Leiterin des Zuger Burgbäckers

sowie eine bildende Künstlerin. Sara Masüger gilt heute als eine der vielversprechendsten Schweizer Bildhauerinnen der jüngeren Generation. Mehrfach wurde sie für ihre Arbeiten ausgezeichnet, so zum Beispiel 2004 und 2006 mit dem Förderbeitrag des Kantons Zug oder 2015 mit einem Cahier d'artistes der Kulturstiftung Pro Helvetia. Nun steht die Gruppenausstellung im Zuger Kunsthaus an und nächstes Jahr eine grosse Solo-Ausstellung in der Lokremise St. Gallen.

Ihre Ausbildung begann die heute 45-Jährige im Jahr 1997 an der Schule für Gestaltung in Bern, wo sie bis 2000 Freie Kunst studierte. Im Jahr darauf war sie eine von 30 ausgewählten jungen Künstler*innen, die von über 1000 Bewerbungen an der Rijksakademie für bildende Kunst in Amsterdam aufgenommen wurden. Eine Ausbildung, die mit finanzieller Unterstützung und einem eigenen Atelier mehr mit einer Residency als mit einem Studium gemein hat. Zusammen mit einem Künstler aus Indien und einer Künstlerin aus Argentinien studierte und lebte sie zwei Jahre in Holland – eine prägende Zeit für Masüger als Künstlerin.

Ein grosser Schritt in ihrer Karriere sei jedoch das Zuger Werkjahr 2014 gewesen. Mit 50 000 Franken dotiert war es der Preis, der ☺

ihr durch den Betrag ganz neue Möglichkeiten eröffnete. «Ich konnte damit grösser denken, ich konnte mehr Material kaufen, konnte einen Assistenten bezahlen – damit wurde viel mehr machbar.» Sara Masüger kaufte sich 2,5 Tonnen Gips und schuf ihre erste raumnehmende Tunnel-Installation. Es folgten weitere Tunnel- und Grotten-Konstruktionen – weiss und ausgekleidet wie Tropfsteinhöhlen oder spiegelschwarz glänzend. Im Kunstmuseum Solothurn, im Kunstmuseum Chur. «Das Werkjahr war dementsprechend prägend für mich. Die Möglichkeit, in grösseren Dimensionen zu denken und zu arbeiten, führte dazu, dass ich von grösseren Institutionen und auch international wahrgenommen wurde», erzählt Masüger. Es entstanden neue Kontakte und es folgten Ausstellungen unter anderem in Helsinki und Stockholm. «Der Preis war ein riesiger Vertrauensvorschuss. Ich bin sehr dankbar, dass meine Arbeit so grosszügig unterstützt wurde.»

Formen und Giessen

Sich eine Assistenz leisten zu können, mache als Skulpturenkünstlerin einen sehr grossen Unterschied, so Masüger: «Es ist eine extrem physische, schwere Arbeit. Wenn ich installiere, bin ich manchmal zehn Stunden auf einer Leiter, halte, bohre, streiche. Da ist man irgendwann am Limit.» Normalerweise mache sie Yoga und Rückentraining, um sich für die Arbeit fit zu halten. «Aber wenn ich über einen längeren Zeitraum an einer grossen Installation arbeite, lasse ich das Training jeweils wochenlang schleifen», sagt sie und lacht.

Ihre neuen Figuren formt Sara Masüger aus Tonerde. «Es ist ein sehr physischer Prozess, es entwickelt sich ein Austausch beinahe wie mit einem Gegenüber.» Anschliessend baut sie eine Gussform und giesst darin ein Wachspositiv, mit dem anschliessend in der Kunstgiesserei St. Gal-

Eine der sieben Skulpturen. (Bild: Sara Masüger)



len mit Tombak – einer bronzeähnlichen Kupferlegierung – und einer Schamottform die Skulptur gegossen wird.

Umziehen und Transformieren

Bei Sara Masüger sind Leben und Arbeit eng verbunden. Besonders nachdem sie vor 19 Jahren Mutter geworden ist. Auch heute wohnt sie noch direkt über ihrem Atelier. «Früher habe ich meist nachts gearbeitet, damit ich Ruhe hatte und wirklich eintauchen konnte in die Arbeit, was tagsüber mit einem Kind oft schwierig war.» Dass sie mit ihrem Atelier in früheren Jahren oft umzog, habe sich auch auf ihre Kunst ausgewirkt. «Der Atelierraum beeinflusst die entstehenden Skulpturen stark. Die räumlichen Wechsel brachten mich jedoch dazu, die Skulpturen autonom vom Raum zu denken und zu entwickeln. Die Skulpturen wurden kleiner, der Fokus vom Raum ging mehr zum Körper hin, dem einzigen Raum eigentlich, den man immer mitnimmt, in dem man sich immer befindet», sagt sie. Seit 2010 finden so zunehmend Fragmente von Körperteilen Einzug in ihre Objekte. Und immer stärker beginnt Sara Masüger, ihren eigenen Körper als Ausgangspunkt zu nutzen. Vor allem Hände oder Teile des Kopfes verbinden sich in ihrer Arbeit zu abstrakten, teils apokalyptisch und unheimlich anmutenden Objekten und Landschaften. Schafft Sinnbilder für körperliche Erinnerung, Transformation und Vergänglichkeit. Und doch sind ihre Arbeit und besonders die Präsentation stark vom Raum abhängig geblieben. «Ich beende meine Arbeiten immer im Raum. Für die finalen Entscheidungen ist er sehr wichtig», sagt Masüger.

«Es ist ein sehr physischer Prozess, ein Austausch beinahe wie mit einem Gegenüber.»

Sara Masüger, Künstlerin

So auch in ihren neusten Skulpturen, die im Kunsthaus wie das Sternenbild angeordnet werden. Neben diesen wird sie bei der Ausstellung auch zwei bestehende Werkgruppen zeigen. Zum einen «Kinetic replacement», bei der sie Bewegung in Skulpturen übersetzte, und eine, die sich «Halbsatz zur Schwerkraft» nennt.

Felsen und Grotten

«Bei den Plejaden interessiert mich besonders, die ungewöhnlichen matriarchalen Erzählungen aus den unterschiedlichsten Kulturen skulptural neu zu denken», erklärt Masüger. Besonders spannend sei für sie dabei die Geschichte des indigenen nordamerikanischen Volksstamms der

Kiowa, die zum einen von den Plejaden handelt, zum andern von der Entstehung des berühmten Felsens Tree Rock. Die Geschichte erzählt von sieben Mädchen, die ausserhalb des Dorfes spielten, von Bären angefallen wurden, auf einen Felsen kletterten und diesen darum baten, zu wachsen, um sie vor den Bären zu retten.

«Ich beende meine Arbeiten immer im Raum. Für die finalen Entscheidungen ist er sehr wichtig.»

Sara Masüger, Künstlerin

Der Felsen wuchs in die Höhe, immer weiter und höher, und schliesslich sprangen die sieben Mädchen in den Himmel hinauf, um zu Sternen und gemeinsam zu den Plejaden zu werden. Eine Geschichte, die nicht nur mit Felsen, Grotten und Steinen spielt, die ganz zentral für Sara Masügers skulpturales Schaffen sind, sondern auch eine Verwandlung, eine Transformation beschreibt, die bei ihr immer wieder eine wichtige Rolle spielt.

➔ zugkultur.ch

Turning Tide –
Jonas Burkhalter, Claudia
Kübler, Sara Masüger
Sa 26. Oktober 2024 bis
So 5. Januar 2025
Kunsthaus Zug

2,5 Tonnen Gips. (Bild: Sara Masüger)





Erfolg ist auch eine Frage der Kultur.

Vertrauen und Verantwortung zeichnen eine erfolgreiche Unternehmenskultur aus. Gerade in unseren Kerntätigkeiten der Wirtschaftsprüfung, Steuer- und Rechtsberatung sowie Wirtschaftsberatung spielen diese beiden Werte für Ihr Unternehmen eine Schlüsselrolle. Darum helfen wir Ihnen, diese Grundwerte zu pflegen und weitsichtig zu nutzen – mit langjähriger Erfahrung, modernsten Technologien und talentierten Persönlichkeiten.

Maire Walsh, Partner Tax and Legal Services, PwC Schweiz, Dammstrasse 21, 6302 Zug, +41 58 792 68 80

Erfahren Sie mehr auf [pwc.ch](https://www.pwc.ch)



NACHRICHTEN

Mitwirkende gesucht

Zug - Für das anstehende Schlagzeugprojekt «KLANGSPUR Fritz Hauser» mit den renommierten und preisgekrönten Schlagzeuger*innen Fritz Hauser, Leonie Klein und Peter Conradin Zumthor sucht das Theater Casino Zug teilnehmende Amateur*innen für Dezember 2024.

Der 2022 mit dem Schweizer Musikpreis ausgezeichnete Fritz Hauser erstellt seine Kompositionen für Schlagzeugensembles sowie -solist*innen, für Kammerorchester und auch für Chöre. Seine Klanginstallationen sind national und international zu erleben, unter anderem realisierte er 2013 im Kunsthaus Zug «Schraffurhaus Zug». Gesucht werden nun bis zu 100 Personen, die gemeinsam mit den Profis die Bühne des Theater Casino Zug zum Klingen bringen. Wer Freude an Rhythmus und gemeinsamen Klangexperimenten hat, ist eingeladen mitzumachen.

Schreiben Sie bitte bei Interesse eine E-Mail mit dem Betreff KLANGSPUR an info@theatercasino.ch. (red)

Noch ein Casting

Zug – Zum 75. Geburtstag des Zuger Autors Thomas Hürlimann produziert das Theater Casino Zug in der Saison 2025/26 sein Erfolgsstück «De Franzos im Ybrig». Ein Volkstheater mit Amateur- und Profi-Darsteller*innen ist geplant mit viel Musik. Gesucht werden fünf Frauen und vier Männer und weitere stumme Rollen.

Regie führt Christoph Haering, die Castings finden im November dieses Jahres statt, die Proben im Sommer 2025 und die Aufführungen dann im Oktober und November 2025. Mehr Informationen gibt es unter www.theatercasino.ch/casting-huerlimann. (red)

Vom Festival zum Filmzentrum: Die Zuger Filmtage werden ganzjährig. (Bild: zVg)



FILM

Mehr als nur ein Festival

22–26
OKT OKT

Die Zuger Filmtage kehren schon zum 8. Mal zurück – und das grösser und vielfältiger als je zuvor. Was einst als regionales Filmfestival begann, entwickelt sich nun zu einem Kompetenzzentrum, das den Schweizer Filmnachwuchs fördert und Zug zu einem Knotenpunkt für kreativen Austausch macht. Das Festival bietet jungen Filmschaffenden nicht nur eine Bühne für ihre Werke, sondern schafft ab diesem Jahr eine permanente Plattform für Innovation. Dafür wurde die Dachorganisation «Film Zug» neu geschaffen. Sie soll die erste Anlaufstelle in der Region zum Thema Film und zu dessen Vermittlung für junge Filmschaffende werden.

Verstärktes Team und neues Büro

Ein Highlight dieses Jahres: Die Zuger Filmtage erhalten Verstärkung. Neue freiwillige Teammitglieder und feste Teilzeitanstellungen in der Co-Leitung und der Geschäftsstelle sorgen dafür, dass das Festival gut vorbereitet in die Zukunft blickt. Das neu bezogene Büro im KunstCluster an der Oberallmendstrasse 1 bietet jungen Filminteressierten fortan Beratung und spannende Infoveranstaltungen an. Ziel ist es, ihre Filmkarrieren zu fördern und ihr Fachwissen im Bereich Film zu vertiefen.

Spielfilme, Dokus und Kurzfilme

Das diesjährige Programm der Zuger Filmtage bietet eine abwechslungsreiche Mischung aus Spielfilmen, spannenden Dokumentationen und zusätzlichen Podiumsdiskussionen. Der Eröffnungsfilm «Electric Fields» von Lisa Gertsch am 22. Oktober setzt den Auftakt, gefolgt von «Die Erschiessung des Landesverrätters Ernst S.» mit einem Q & A des Regisseurs Richard Dindo. Wei-

tere Highlights sind «Brunaupark» mit einer anschliessenden Diskussion und die grosse Award Night am 26. Oktober. Im Mittelpunkt steht aber das abwechslungsreiche Kurzfilmprogramm, das die Werke von Nachwuchstalenten zeigt und eine faszinierende Bandbreite an kreativen und neuen Perspektiven bietet. Das detaillierte Programm wird am 15. Oktober in einer öffentlichen Pressekonferenz vorgestellt. (red)

➔ zugkultur.ch/6thGf6

Zuger Filmtage

Kino Seehof, Zug

22. Oktober
Electric Fields

23. Oktober
Die Erschiessung des Landesverrätters Ernst S.

24. Oktober
Brunaupark

25. Oktober
Der Landesverräter

26. Oktober
Award Night und Verleihung der «Goldenen Chriesis» und «Normal Love»

Das Sturzballett: Inklusion, die bewegt. (Bild: zVg)



THEATER & TANZ

Bunt wie ein gemischter Salat

4

OKT

5

OKT

Im Tanzstudio rauchen die Köpfe und die Körper wirbeln umher. Was soll geschehen zwischen den ersten Schritten und dem letzten Sprung? In einer intensiven Suche nach tiefgründigen Inhalten wird der Ballettsaal zum Spiegellabyrinth. Das Sturzballett betritt die Bühne, und das Publikum wird aus seiner Komfortzone gerissen. Das Ensemble ist so vielfältig wie ein bunter Salat, ein Mosaik unterschiedlichster Körper und Persönlichkeiten. Zusammen mit der Ein-Mensch-Band «Haubi Songs» erzählen sie mit viel Humor und nur wenigen Worten Geschichten, die sie bewegen – und das Publikum gleich mit.

Wie alles begann

«Falling in Life» ist das erste Stück von und mit dem Sturzballett. Der Weg begann im Herbst 2022 mit Schnupper-Workshops. Unter der Leitung von Fanny und Dani bildete sich das Ensemble. Gemeinsam begannen sie zu forschen: «Was sind die Schwellen, die uns zum Stürzen bringen?» Zufall, Unfall, Einfall, Erfahrung, Erkenntnis, Entdeckung, Glück und Unglück – der Sturz hat viele Gesichter! Aus zahlreichen Gesprächen und kreativen Experimenten entstand das Stück, das alle Erwartungen übertraf. Nach fünf Zusatzvorstellungen und mehr als 1000 Zuschauer*innen freut sich das Sturzballett jetzt darauf, auf Tour zu gehen. (red)

➔ zugkultur.ch/CWxV8G

Sturzballett – Falling in Life
Fr/Sa 4./5. Oktober, 20 Uhr,
Chollerhalle, Zug

KABARETT

Lücken füllen und Lachmuskeln trainieren

3

OKT

Strommangellage, Fachkräftemangel, Bildungsdefizite und Schlupflöcher: Lücken! Überall gibt es Lücken. In diese Bresche springen Patti Basler und Philippe Kuhn humoristisch, poetisch und musikalisch. Oder satirisch, scharf und böse. Nach «Frontalunterricht» und «Nachsitzen» werden mit dem bereits dritten abendfüllenden Programm des Duos noch die letzten Bildungslücken des geeigneten Publikums geschlossen. Oder zumindest aufgezeigt. Und wer sich nicht bilden lassen möchte, kann sich ein Loch in den Bauch lachen. Vor der Hauptvor-

stellung findet um 18 Uhr das «Next Generation Talents»-Programm statt, das jungen Künstlern eine Bühne bietet, bevor Basler und Kuhn Uhr die Bühne betreten. Für Gönner*innen gibt es eine exklusive Gelegenheit, das Duo im Rahmen eines Meet & Greet um 21.30 Uhr persönlich zu treffen. (red)

➔ zugkultur.ch/8M42fB

Lücke – Patti Basler & Philippe Kuhn
Do 3. Oktober, 19.30 Uhr
Theater Casino, Zug

Patti Basler und Philippe Kuhn führen eine «eingetragene Bühnenpartnerschaft». (Bild: Roland Taennler)



MUSIK

Kultureller Dialog

6

OKT

In der Musik und den Texten von Stella Marias «All the Way» begegnen sich zwei in verschiedenen Kulturen aufgewachsene junge Menschen. In ihrem musikalischen und poetischen Dialog geben sie uns Einblick in ehrliche und ungeschönte Konversationen über das Leben, die Gefühle, ihre Kindheit und die Suche nach dem eigenen Weg in der Gesellschaft. Die Bandzusammensetzung widerspiegelt den Anspruch einer offenen Begegnung, in welcher Musiker*innen aus verschiedenen musikalischen und kulturellen Verwurzelungen miteinander einen Konsens jenseits der Klassik-, Jazz- und Singer-Songwriter-Traditionen (er)finden. Das Resultat ist eine melancholisch-humorvolle

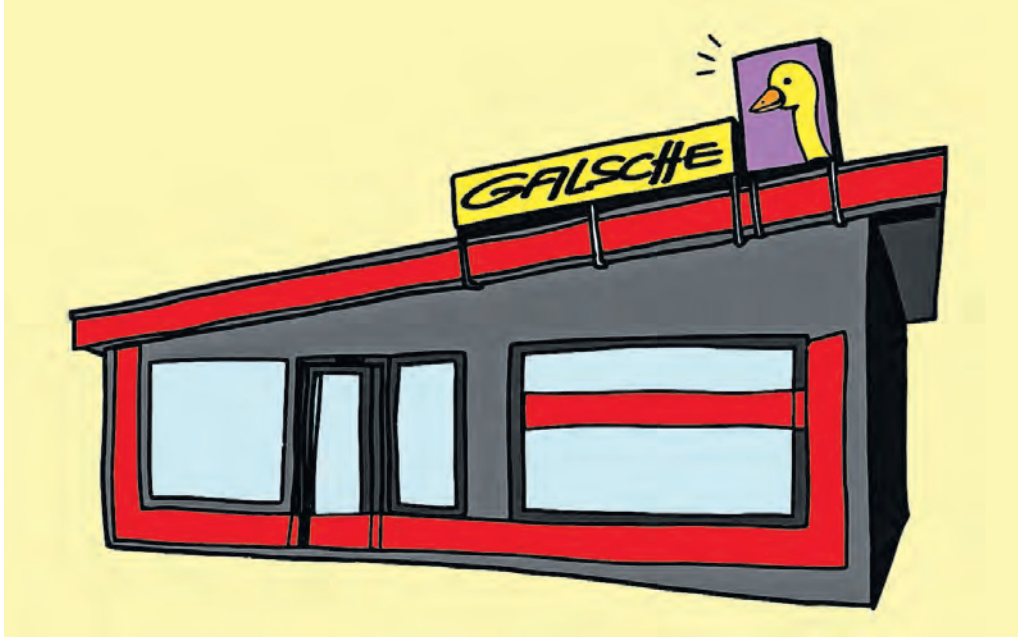
musikalische Zwischenwelt, eingängige Melodien, tragende Klänge und Rhythmen sowie berührende Texte und Geschichten in verschiedenen Sprachen.

Ihre Gesangsausbildung hat Stella Maria an der Hochschule der Künste Bern bei Prof. Hans Peter Blochwitz und Prof. Malin Hartelius mit Auszeichnung absolviert. (red)

➔ zugkultur.ch/1JttYQ

Stella Maria – All the Way
So 6. Oktober, 17 Uhr
Theater im Burgbachkeller,
Zug

Wie die Zeit vergeht: Das Kulturzentrum Galvanik gibt es seit fast 30 Jahren. (Illustration: Angel Moroni)



FESTIVAL

Ein Fest für die Zukunft

12
OKT

Das Kulturzentrum Galvanik feiert am 12. Oktober ein grosses Fest, das den Blick in die Zukunft richtet. Alle – ob jung oder alt, aus der Stadt oder dem Kanton – sind herzlich eingeladen mitzufeiern, mit zu diskutieren und das neue Team kennenzulernen.

Nach einem gemeinsamen Apéro und einer Begrüssung folgt ein spannender Postenlauf durch die Räume der Galvanik. Ein Foodtruck sorgt für kulinarische Highlights, bevor ein Gespräch zur kulturellen Entwicklung des Quartiers, der Stadt und des Kantons stattfindet. Mit von der Partie sind unter anderem Gäste wie Aldo Caviezel (Amtsleiter Kulturförderung Kanton Zug), Barbara Gysel (Stadträtin, Präsidentin IG Kultur Zug), Mercedes Lämmli (Präsidentin Kultur-

kommission Stadt Zug, Präsidentin Galvanik) und Thomas Gisler (Projektleiter Migros Kulturprozent, Kultur-Tausendsassa). Gemeinsam mit dem Publikum wird über die kulturelle Zukunft von Zug diskutiert. Moderiert wird das Gespräch von Kyros Kikos, dem neuen Geschäftsleiter der Galvanik. Und zum Abschluss bringen die Bands The Valley of Mantis und Humanoids die Bühne zum Beben, bevor DJ Thomas Gisler alias G/S/ die Nacht einläutet und zum Tanzen einlädt. (red)

➔ zugkultur.ch/yxsbj2

Galvanik Fest – The Future Starts Now
Sa 12. Oktober, 14 Uhr
Galvanik, Zug

AUSSTELLUNG

Kunst in der Papieri

18–1
OKT NOV

Im Oktober öffnet die Maschine 17 erneut ihre Türen, diesmal für die Ausstellung TRI.NI.TY, in der Werke von Julia Moniewski, Liane Janissen, Sandra Wiest und milavila freigeist präsentiert werden. Die künstlerischen Ansätze könnten dabei unterschiedlicher kaum sein. Die Vielfalt der angewandten Techniken – von Acryl-, Öl- und Airbrush-Malerei bis hin zu Prints von Skizzen und auch Fotografien – soll die Besucher*innen spielerisch durch die einzigartigen Räume der alten Papierfabrik leiten. Die industriellen Ziegel- und Betonwände, die labyrinthische Winkel und Ebenen bilden, bieten eine fas-

zinierende Kulisse, in der die Werke kunstvoll platziert werden. Der Veranstaltungsort selbst wird zur Installation.

Um das junge Quartier zu beleben, haben die Künstler*innen bewusst tägliche Öffnungszeiten über einen Zeitraum von zwei Wochen gewählt. (red)

➔ zugkultur.ch/62K4XN

TRI.NI.TY
Fr 18. Oktober bis Fr 1. November, täglich von 17 bis 20 Uhr
Maschine 17, Cham

REFERAT

Ech oder Ich?

10
OKT

Heisst es «Aabig» oder «Oobig»? Genau solchen Fragen geht die promovierte Germanistin und Redaktorin Gabriela Bart beim Schweizerdeutschen Wörterbuch nach. Im Referat «Mundart(en)» gibt sie Einblick in die Zuger Mundart, oder in der «Spraak vo de Baarer», und zeigt auf, wie Schweizerdeutsch erforscht wird. (red)

➔ zugkultur.ch/BcpG4j

Gabriela Bart – Mundart(en)
Do 10. Oktober, 9 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

KABARETT

Hochzeit ausser Kontrolle

24
OKT

Wenn das eigene Hochzeitsfest eskaliert, werden die grossen Krisen der Welt schnell irrelevant. Tatschmeister Dominik Muheim versucht, die Situation zu retten, und setzt zu einer Rede an, die nicht nur die Gäste, sondern die gesamte Menschheit versöhnen soll. Der Humorist erzählt in seinem ersten Solo-Programm eine Geschichte über die Widersprüche unserer Zeit, serviert mit einem Augenzwinkern – satirisch, berauschend, berührend. (red)

➔ zugkultur.ch/QG4czv

Dominik Muheim – Soft Ice
Do 24. Oktober, 19.30 Uhr
Rathus-Schüür, Baar

Muheim lebt und arbeitet in Basel. (Bild: Jen Ries)



Kultur Business



Das Beantragen von Kulturfördergeldern kann herausfordernd sein. Hier einige Tipps, die dabei helfen können, den Erfolg zu maximieren:

1. Klare Projektbeschreibung

Ein gelungenes Gesuch beginnt mit einem klaren und detaillierten Dossier mit allen notwendigen Informationen für die Bewertung des Projekts: Inhalt im Detail, Infos über die beteiligten Personen und Institutionen, ein nachvollziehbarer Zeitplan, ein gut definierter Projekt-aufbau und die erwartete Resonanz des Projekts.

2. Relevanz

Das Vorhaben sollte sich klar im zeitgenössischen Kulturspektrum verorten lassen und eine kulturelle Relevanz auf lokaler und kantonalen Ebene aufweisen. Besonders relevant ist, dass die Kulturförderung im Kanton Zug grossen Wert auf Projekte legt, die zur aktuellen künstlerischen Szene und kulturellen Innovation beitragen.

3. Budget und Finanzierungsplan

Ein häufiger Fehler ist ein ungenaues oder unrealistisches Budget, und dasselbe gilt für den Finanzierungsplan. Ein gelungenes Budget ist klar und enthält alle wichtigen Zahlen. Beim Erstellen des Budgets ist es ratsam, die Websites der Verbände für Kulturschaffende zu konsultieren. Ein Finanzierungsplan darf im Gesuch nicht fehlen. Er muss alle vorgesehenen Finanzierungsquellen aufführen und angeben, welche Förderstellen (öffentlich und privat) angegangen, und welche Beträge beantragt wurden. Beim Ausfüllen ist es wichtig, das Subsidiaritätsprinzip im Auge zu behalten.

4. Frühzeitige Recherche

Bevor der Antrag eingereicht wird, ist es sinnvoll, sich über die Förderbedingungen zu informieren. Auf unserer Website befinden sich alle notwendigen Informationen: Fördermassnahmen (zg.ch). Antragsfristen sollten eingehalten werden, da verspätete Anträge nicht berücksichtigt werden.

5. Last but not least

Ein zielgerichtetes Vorgehen ist entscheidend: Statt viele allgemeine Gesuche zu versenden, sollten individuelle Anträge für jede Förderstelle erstellt werden. Eine pauschale Strategie führt oft zu Unzufriedenheit bei den Stellen und verursacht unnötige Arbeit.

Sibilla Panzeri
Wissenschaftliche Mitarbeiterin
Amt für Kultur des Kantons Zug

MUSIK

Es wird wieder laut

19
OKT

Das Noise Fest kehrt zurück und feiert in der Galvanik Zug seine fünfte Ausgabe – und dies mit ordentlichem Lärm in petto. Ob Metalcore, Rapcore, Hardcore oder Crossover, Bands und DJ geben alles, damit alle wieder mal ihre angestauten Emotionen wegtanzen können.

Der Abend beginnt mit Vamprovia aus Zug, die mit ihrem Alternative Metal Sound überzeugen. Es folgt Artfiction, die mit ihrer Kombination aus Metalcore und Djent für harte Riffs und abwechslungsreiche Beats sorgen. Um 21 Uhr interpretieren Sickret den Nu Metal der 90er-Jahre neu, während sie moderne Einflüsse einfließen lassen. Mindcollision werden ab 22 Uhr für zusätzliche Energie sorgen, unterstützt von

DJ Freddy K, der mit fetten Beats und Vibes für eine explosive Performance sorgt. Den Abschluss des Festivals machen Insanity61, die mit ihrem Mix aus Metal-Riffs, Hardcore und Punk-Melodien ein kraftvolles Finale bieten. Die Aftershow-Party wird von DJ Swedish eingeläutet, der mit Classic Hip Hop und Funky Breaks bis in die frühen Morgenstunden die Tanzbeine zum Schwingen bringt. Ein Abend voller Headbangers und «Die-Sau-Rauslassen», der hoffentlich in einem intensiven Muskelkater endet. (red)

➔ zugkultur.ch/kxyE2j

Noise Fest – Vol. V

Sa 19. Oktober, 19 Uhr
Galvanik, Zug

Auch die Zuger Rap-Metal-Band Mindcollision ist mit dabei. (Bild: zVg)



AUSSTELLUNG

Ägeritaler Meisterwerke

19–27
OKT OKT

Wussten Sie eigentlich, dass im Ägerital Violinen gebaut wurden? In der Ausstellung «Kontrabässe des Ägeritals: 100 Jahre klassische Musik» werden Instrumente präsentiert, die im Ägerital gebaut, gespielt und weitergegeben wurden. Diese sind nicht nur Meisterwerke des Handwerks, sondern auch Zeitzeugen.

Die Ausstellung gewährt einen faszinierenden Einblick in die Geschichte des Ägeritals und vermittelt ein Stück Musikkultur der Region. Der Kontrabassist und Lokalhistoriker Eugen Häusler hat die Geschichten aus 100 Jahren klassischer Musik im Ägerital zusammengetragen, die Instrumente gepflegt und gespielt. Er selbst

streicht und zupft seit mehreren Jahrzehnten im Ägeritalorchester und weiteren Orchestern als gewiefter Musiker und weiss so ziemlich alles über den Kontrabass, was es zu wissen gibt. Die Ausstellung wird von Kultur Ägeri in Zusammenarbeit mit dem Ägeritalorchester realisiert und ist kostenlos. (red)

➔ zugkultur.ch/i2TY3N

Kontrabässe des Ägeritals:

100 Jahre klassische Musik
Sa 19. Oktober bis So 27. Oktober, wechselnde Zeiten
Mo und Di geschlossen
Haus am See, Unterägeri

Musik und Märchenzauber am Schweizer Schlässertag. (Bild: zVg)



BRAUCHTUM, FAMILIE

Schlässertag zum Träumen

6 OKT Am Sonntag, 6. Oktober, findet der 9. Schweizer Schlässertag unter dem Motto «Musik und Fest» statt, und das Museum Burg Zug wird zum Schauplatz für musikalische Highlights. Von Blues und Jazz bis zu Cello-Pop-Klassikern – für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei. Ab 11 Uhr sorgen die Red Garter Dixieland Band und das Cello-Ensemble Das Sägewerk für mitreisende Klänge und gute Laune. Wer lieber in Fantasiewelten abtaucht, sollte die Märchenstube mit Isabelle Hauser besuchen. Geschichten von musizierenden Tieren und tanzenden Prinzessinnen werden mit Harfenklängen untermalt und bringen Gross und Klein zum Träumen. Spürnasen gehen auf die musikalische Schnitzeljagd. Ausgerüstet mit Schatzkarte und musi-

kalischem Wissen steht der Lösung des Rätsels nichts mehr im Weg. Ob allein, zu zweit oder als Familie, bietet die Schnitzeljagd ein äusserst kurzweiliges Vergnügen.

Natürlich darf bei einem richtigen Fest die Verpflegung nicht fehlen. Ab 11.15 Uhr werden Suppe, Wienerli, Brot und Tee angeboten.

Für kreative Kids steht das Bastelatelier ganztags zur Verfügung. Auch das Museum ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet. (red)

➔ zugkultur.ch/eP52Lf

**9. Schweizer Schlässertag:
Musik und Fest**

So 6. Oktober, 10 bis 17 Uhr
Museum Burg Zug, Zug

MUSIK

Satie bis Strawinsky

24 OKT Die Pianistin Huijing Han ist bereits zum zweiten Mal in der Aegerihalle zu Gast und lädt das Publikum zu einem besonderen, moderierten Klavierabend ein. Im Mittelpunkt des Abends stehen herausragende Komponisten des 20. Jahrhunderts, darunter Eric Satie, Claude Debussy, George Gershwin und Igor Strawinsky. Diese Komponisten, die einst teils kontrovers diskutiert wurden, sind heute aus der klassischen Musikwelt nicht mehr wegzudenken. Huijing Han wird ihre Werke mit tiefgründiger Interpretation und virtuosem Spiel zum Leben erwecken und dabei durch den Abend führen. Huijing wurde in Schanghai geboren und erhielt

bereits mit drei Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Nach dem Abitur zog sie nach Deutschland, um ihr Konzertexamen abzulegen. 2015 gründete sie eine erfolgreiche Konzertreihe im Emil-Schumacher-Museum in Hagen, die sich durch kreative Cross-over-Programme wie Musik-Malerei, Musik-Lesungen, zeitgenössische chinesische Musik-Kalligrafie und Klavier-Digitalmusik auszeichnet. (red)

➔ zugkultur.ch/32v5Gt

Aegeri Concerts: Huijing Han «Dancing in the snow»
Do 24. Oktober, 19.30 Uhr
Aegerihalle, Unterägeri

COMEDY

Satire aus dem Schlagschatten

25 OKT Nach ganzen sieben Jahren im Fernsehrausch ist es für Dominic Deville an der Zeit, sich in sein inneres Réduit zu begeben, um ein Resümee zu ziehen. Der doppelte Einsatz von Fremdwörtern im letzten Satz zeigt: Es ist ihm ernst. Was bewegt einen preisgekrönten Zampano wie Deville nach all den Jahren im Showbusiness wirklich? Aus diesem Rückzugsort stellt er sich nun den tiefgreifenden Fragen, die er vor laufenden Kameras nie laut zu denken wagte. Ist der eidgenössische Sirenentest tatsächlich der Vorbote unseres kollektiven Untergangs? Wann distanziert sich die gemeine Blockflöte öffentlich vom Nationalsozialismus? Und schliesslich ein böser Verdacht: War Lassie am Ende doch kein heldenhafter Hund, sondern nur eine ausgesprochen faule Sau?

Mit OFF! kehrt Deville nun auf die Bühne zurück – und das wilder, überraschender und tiefgründiger als je zuvor. Ein Comeback voller verrückter Gedankensprünge und satirischer Irrwege, die das Publikum immer wieder aufs Neue fesseln. Ob er sich am Ende selbst mit seinen pointierten Absurditäten erleuchtet oder doch nur das Publikum? Das bleibt abzuwarten. Fest steht: Wegzappen ist diesmal unmöglich. (red)

➔ zugkultur.ch/YeY1yV

Dominic Deville - OFF!
Fr 25. Oktober, 20 Uhr
Dreiklang, Steinhausen

Wagt das Bühnencomeback: Deville. (Bild: Mali Lazell)



MUSEUM FÜR **URG**ESCHICHTE (Z)

ZUG

GEMEINSAM DURCH DIE ZEITEN

SONNTAG, 27. OKTOBER 2024, 15 UHR

ÖFFENTLICHE FÜHRUNG MIT ÜBERSETZUNG IN GEBÄRDENSPRACHE

www.urgeschichte-zug.ch



Happy Music – Happy Life
sunshine.ch



Illustration von Yolanda Keiser. (Bild: Werner Iten)



KUNST

Dialog im Offspace

28–26
 SEPT OKT

Nach einem Jahr Planen, Gestalten und Umbauen ist es so weit: Das Team Gägelligääl ist umgezogen und feiert die Eröffnung des Offspace Lager 14 mit «Bilder eines Lebens: #1 im Dialog». In Kooperation mit der Schmuckkünstlerin und Galeristin Brigitte Moser startet eine dreiteilige Ausstellungsserie. Die erste Ausstellung thematisiert den Dialog, bei der zweiten geht es um Brigitte Moser als Person und die letzte zeigt Werke ihrer Weggefährt*innen. In der ersten Ausstellung treten sieben Künstler*innen aus dem KUNSTpause-Kosmos in Dialog mit den Werken von Werner Hoffmann, Bernadette Madörin, Pongo Zimmermann, Werner Iten, Hans-Hendrik Grimmling, Christian Moser und Nina Stähli. Sie ziehen Parallelen zur eigenen Arbeit, interpretieren Werke neu, schaffen Gemeinsamkeiten oder Gegensätze und transferieren die Werke ins Heute. Während der Öffnungszeiten mit Ausstellungshop und Barbetrieb. (red)

[➔ zugkultur.ch/clyUxf](https://zugkultur.ch/clyUxf)
Bilder eines Lebens:
#1 im Dialog

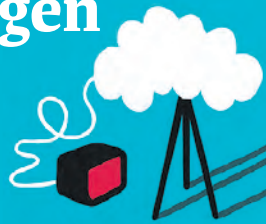
Fr 4./18./25. Oktober, 18-21 Uhr

Mi 9. Oktober, 14-18 Uhr

Sa 12./26. Oktober, 10-14 Uhr

Lager 14, Baar

Ausstellungen Oktober


Baar
GALERIE BILLING BILD
**Ausstellung Quido Sen –
Verwandlung**

 bis So 27. Oktober, Mo/Do/Fr
 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr
 Finissage: So 27. Oktober, 14 Uhr

KUNSTKIOSK BAAR
Stella Pfeiffer – Zeichnungen

 Fr 11. bis Sa 26. Oktober,
 samstags 11-15 Uhr
 Vernissage: Fr 11. Oktober,
 18-20 Uhr, Finissage: Sa 26. Ok-
 tober, 11 Uhr

LAGER 14
Bilder eines Lebens: #1 im Dialog

 bis Sa 26. Oktober,
 Fr 4./18./25. Oktober, 18-21 Uhr,
 Mi 9. Oktober, 14-18 Uhr,
 Sa 12./26. Oktober, 10-14 Uhr
 Finissage: Sa 26. Oktober,
 10 Uhr

MÜLLER RAHMEN
**Neue Werke von Miglena,
R. Kischel, D. Züsli**

 bis Sa 26. Oktober, Di-Sa
 9-12 Uhr, Di-Fr 14-18.30 Uhr

Cham
MASCHINE 17
TRI.NI.TY

 Fr 18. Oktober bis Fr 1. Novem-
 ber, täglich 17-20 Uhr
 Vernissage: Fr 18. Oktober,
 17 Uhr

Hagendorn
ZIEGELI-MUSEUM
Ziegelrot ... und mehr.
Bau Keramik Kultur
 bis So 27. Oktober, Mi-So
 14-17 Uhr

Oberägeri
RATHAUS
**René Rogenmoser – «Retrospek-
tive»**

 bis Fr 15. November, Mo-Fr
 Schalteröffnungszeiten

Unterägeri
HAUS AM SEE
**Kontrabässe des Ägeritals –
100 Jahre klassische Musik**

 Sa 19. bis So 27. Oktober,
 Mi-Fr 16-20 Uhr, Sa 19. Oktober
 17-20 Uhr, Sa 26. Oktober 11-
 17 Uhr, So 11-17 Uhr

Walchwil
SPRITZENHAUS WALCHWIL
«KUNSCHT» Walchwil

 bis Fr 20. Dezember, Fr 4./25.
 Oktober, Fr 15. November, Fr
 6./20. Dezember, 10-17 Uhr

Zug
FISCHEREIMUSEUM
**Fischereimuseum Zug
mit Schaubutanlage**

Auf Voranmeldung

FOTOFORUM ZUG / GALERIE
GOTTHARDSTRASSE
Anne Gabriel-Jürgens
«And When You Look Closely»
 bis Do 31. Oktober, 7-23 Uhr

**FOTOFORUM ZUG / GALERIE BAHN-
HOFSTRASSE**
Matthias Luchsinger – «Beirut»

bis Do 31. Oktober, 7-23 Uhr

KUNSTHANDLUNG & GALERIE
CARLA RENGGLI
Marlise Mumenthaler – Neue
Malerei

 bis Sa 5. Oktober, Mi-Fr
 14-18 Uhr, Sa 10-16 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
**Kiesler heute – Werkdialoge mit
Zeitgenoss:innen**

 bis So 6. Oktober, Di-Fr
 12-18 Uhr, Sa-So 10-17 Uhr

KUNSTHAUS ZUG
**Turning Tide – Jonas Burkhalter,
Claudia Kübler, Sara Masüger**

 Sa 26. Oktober bis So 5. Januar
 2025, Di-Fr 12-18 Uhr, Sa-So
 10-17 Uhr

KURIOZ BAR & KITCHEN
Jörg Stähli & Michèle Buhofer –
Ausstellung

 bis Sa 5. Oktober, Di-Fr
 17-23 Uhr, Sa 15-23 Uhr

KURIOZ BAR & KITCHEN
Liane Janissen & Matthias
Luchsinger – Ausstellung

 Sa 12. Oktober bis So 12. Januar
 2025, Di-Fr 17-23 Uhr, Sa
 15-23 Uhr

MUSEUM FÜR URGESCHICHTE(N)
Reise in die Vergangenheit

Di-So 14-17 Uhr

**RATHAUS ZUG AM FISCH-
MARKT / GERBIPLATZ**
Talking Heads & Glowing Facts

 bis Fr 14. März 2025, Mo-Fr
 8-17 Uhr

SHEDHALLE
**Hans Potthof, Gato Dkach ...
Augenblick – The Silent View**
Beyond

 bis Mi 2. Oktober, Mi-Fr
 17-20 Uhr

SHEDHALLE
Zugluft

 Fr 11. bis So 20. Oktober,
 Fr 11. Oktober 18-21 Uhr,
 Fr 18. Oktober 14-18 Uhr
 Sa 11-18 Uhr, So 11-16 Uhr,
 Vernissage: Fr 11. Oktober
 18 Uhr, Finissage: So 20. Okto-
 ber 11 Uhr

Neue Richtlinien in der Kulturförderung

Der Grosse Gemeinderat der Stadt Zug hat im September 2023 das Kulturförderungsreglement verabschiedet. Daraus hat die Kulturkommission der Stadt Zug die neuen Richtlinien für einmalige und wiederkehrende Beiträge erarbeitet. Die Beurteilungskriterien wurden mit der Gesetzesgrundlage in Einklang gebracht. Neu können auch ökologische und soziale Nachhaltigkeit berücksichtigt werden.

Die Stadt Zug fördert das kulturelle Schaffen, indem sie sich für gute Rahmenbedingungen einsetzt, die kulturelle Vielfalt pflegt und eine breite Teilhabe am kulturellen Leben gewährleistet. Dafür kann die Stadt Unterstützungsbeiträge ausrichten. Den rechtlichen Rahmen dafür bildet das Kulturförderungsreglement. Die daraus folgenden Richtlinien zur Gewährung von einmaligen und wiederkehrenden Beiträgen an Kulturvereine, Kulturorganisationen und Kulturschaffende wurden von der Kulturkommission erarbeitet.

Was wird gefördert

Gefördert werden Projekte und Veranstaltungen, die sich durch ihre Relevanz für das lokale und/oder regionale Kulturleben auszeichnen. Die politisch zusammengesetzte Kulturkommission begutachtet die Gesuche im Hinblick auf die künstlerische Qualität, den Innovationsgehalt, die Bedeutung für die Stadt Zug und ihre Traditionen sowie die Wirkung und Reichweite. Neu werden die Projekt auch betreffend Ressourcenschonung und Nachhaltigkeit sowie auf faire Arbeitsbedingungen geprüft.

Einmalige und wiederkehrende Beiträge

Einmalige Beiträge an kulturelle Projekte werden an Einzelpersonen und kulturelle Organisationen wie Vereine und Verbände geleistet. Die kulturellen



Die Zuger Chornacht findet im kommenden Jahr erst zum dritten Mal statt. Bisher wurde dieser Anlass nur mit einmaligen Beiträgen unterstützt und noch nicht mit wiederkehrenden Beiträgen. Bild: Zuger Chornacht

Vorhaben müssen öffentlich zugänglich sein und bereits durch Gönnerinnen und Gönner sowie Stiftungen mitunterstützt werden. Wiederkehrende Beiträge werden hingegen nur an Kulturvereine sowie Kulturinstitutionen und jeweils für maximal vier Jahre ausgerichtet. Das nicht kommerzielle, kulturelle Vorhaben muss aber vor dem Gesuch um einen wiederkehrenden Beitrag mehrfach erfolgreich durchgeführt und mindestens bereits für drei Jahre unterstützt worden sein. Des Weiteren muss der Verein oder die Institution ein regelmässiges Engagement mit hoher Qualität, eine stabile finanzielle

Basis und eine tragfähige Organisation vorweisen können. Nicht unterstützt werden kommerzielle/gewinnorientierte Anlässe, Veranstaltungen und Projekte von kirchlichen Institutionen, welche Teil ihres Grundauftrags sind, parteipolitische Veranstaltungen, Aus- oder Weiterbildungen, Benefizveranstaltungen, Projekte, die Teil eines Leistungsnachweises sind, sowie Publikationen im Zahl- oder Eigenverlag.

Mehr Infos: <https://www.stadtzug.ch/foerderbeitraege>

Ein Theatererlebnis über die Reise von der Kindheit bis zum Abschied. (Bild: Xenia Zezzi)



THEATER – AB 8 JAHREN

Vom Kitz zum König

27
OKT

Das Rehkitz Bambi wird im schützenden Dickicht geboren und von seiner Mutter liebevoll ins Leben eingeweiht. So wie der Wald sich in den Jahreszeiten verändert, so wandelt sich das verspielte Rehkitz zum grossen, kraftvollen Rehbock, der schlussendlich als ergrauter Fürst des Waldes seine Erfahrungen weitergibt. Das Vorstadttheater Basel entdeckt den Originalroman von Felix Salten wieder und bringt eine bewegende Geschichte auf die Bühne, die den Zyklus des Lebens thematisiert – von der Kindheit über das Erwachsenwerden bis hin zum Alter und Abschied. Die Inszenierung lässt den Zuschauer nicht nur in die Welt des Waldes eintauchen, sondern reflektiert auch über den ewigen Kreislauf der Dinge, der uns alle verbindet. Die «Stuttgarter Zeitung» lobt das Stück mit den Worten: ««Bambi» ist witzig, melancholisch, geistreich, philosophisch und mehr als nur eine rührselige Geschichte aus dem Walde.» Junges Theater voller Poesie, Humor und Tiefe für die ganze Familie. (red)

➔ zugkultur.ch/CbAnuS

Bambi – eine Lebensgeschichte aus dem Walde
So 27. Oktober, 15 Uhr
Theater Casino, Zug

Kinder Oktober



Mi 2. Oktober

THEATER – AB 0 JAHREN
Musikalischer Chrabbeltreff
Baar, Pfarrei St. Martin, 9 Uhr

LITERATUR – 8 BIS 13 JAHRE
Buchpremiere mit Carlo Meier und den Kaminski-Kids
Zug, Bücher Balmer, 14 Uhr

Sa 5. Oktober

LITERATUR – AB 4 JAHREN
Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

Sa 12. Oktober

LITERATUR – 3 BIS 6 JAHRE
Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek, 10/11 Uhr

Sa 19. Oktober

LITERATUR – 8 BIS 13 JAHRE
Kinderbuchlesung mit Carlo Meier und den Kaminski-Kids
Steinhausen, Einkaufszentrum Zugerland, 14 Uhr

Mi 23. Oktober

THEATER – AB 0 JAHREN
Musikalischer Chrabbeltreff
Baar, Pfarrei St. Martin, 9 Uhr

Fr 25. Oktober

LITERATUR – 1 BIS 3 JAHRE
Reime und Fingerspiele
Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

THEATER – AUCH FÜR FAMILIEN
Was nüüt choschtet, isch nüüt wert (Uraufführung)
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

MUSIK – AB 8 JAHREN

Mamma Mia Swiss Edition
Zug, Industrie45, 20.30 Uhr

Sa 26. Oktober

FILM, LITERATUR – AB 4 JAHREN
Bilderbuchkino: Jetzt heisst es Vorhang auf für «Das kleine Gespenst»
Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10.30 Uhr

LITERATUR – 3 BIS 8 JAHRE
Il était une fois – contes et histoires
Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

Räume



THEATER – AUCH FÜR FAMILIEN
Was nüüt choschtet, isch nüüt wert (Uraufführung)
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

MUSIK, THEATER – AB 8 JAHREN

Mamma Mia Swiss Edition
Zug, Industrie45, 20 Uhr

So 27. Oktober

GESCHICHTE – AB 5 JAHREN
Erlebnisführung für Familien
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

THEATER – AB 5 JAHREN
Kritzeltätigkeit mit Severin Hofer und Yolanda Keiser
Zug, Chollerhalle, 14.30 Uhr

THEATER – AB 8 JAHREN
Bambi – Eine Lebensgeschichte aus dem Walde
Zug, Theater Casino, 15 Uhr

GESCHICHTE – AB 7 JAHREN
Gemeinsam durch die Zeiten
Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15 Uhr

MUSIK – AB 8 JAHREN
Mamma Mia Swiss Edition
Zug, Industrie45, 15 Uhr

THEATER – AUCH FÜR FAMILIEN
Was nüüt choschtet, isch nüüt wert (Uraufführung)
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 16 Uhr

Di 29. Oktober

THEATER – AUCH FÜR FAMILIEN
Was nüüt choschtet, isch nüüt wert (Uraufführung)
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

Mi 30. Oktober

THEATER – AB 4 JAHREN
Putzfrau Luise und der Postkutschenraub
Oberägeri, Pausenplatz Hofmatt, 14 Uhr

Do 31. Oktober

THEATER – AUCH FÜR FAMILIEN
Was nüüt choschtet, isch nüüt wert (Uraufführung)
Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

Veranstaltungen im Oktober 2024

Offene Bühne

Live Session – Musik vor 1750

Die LIVE SESSION ist eine beliebte Konzertreihe der Musikschule Zug.

An diesem Abend wird Musik von vor 1750 zu hören sein, die in der Reformierten Kirche besonders gut zur Geltung kommt.

Mittwoch, 2. Oktober 2024, 19.00 Uhr
Reformierte Kirche Zug

Talentbühne

Next Generation Talents

Junge Talente präsentieren ein Kurzkonzert im Vorfeld einer Veranstaltung mit gestandenen Künstlerinnen und Künstlern.

Es spielt Fabienne Thomann
(Violine, Klasse Igor Karsko)

Donnerstag, 3. Oktober 2024, 18.00 Uhr
Theater Casino Zug, kleiner Saal

Reservation der Freikarten erwünscht



Detailprogramme und weitere Infos unter www.musikschulezug.ch

Eintritte frei – Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



musikschulezug.ch



@musikschulezug.ch



#musikschulezug



Musikschule Zug

Dr. Andreas C. Brunner Brunner-Gyr Schwerpunktfonds (ACB Schwerpunktfonds)

Seit über 20 Jahren unterstützt der Dr. Andreas C. Brunner-Gyr Schwerpunktfonds Projekte in finanzieller Hinsicht, welche der Allgemeinheit dienen, einen Bezug zum Kanton Zug besitzen und einen gewissen Pilot- und/oder Pionier-Charakter aufweisen. Die Unterstützung von konkreten Projekten wird von einer Kommission geprüft.

Unterstützungsgesuche sind **elektronisch**, dokumentiert und mit Budget bis spätestens am **Dienstag, 22. Oktober 2024** einzureichen auf ggz.ch/so-helfen-wir

Hier ist Ingwer. was los



Der einzigartige Treffpunkt für Kultur und Kulinarik im Zuger Herti-Quartier.
gewuerzmuehle.ch

ZUG Kultur .CH



10-mal jährlich als Magazin.
Täglich auf www.zugkultur.ch.

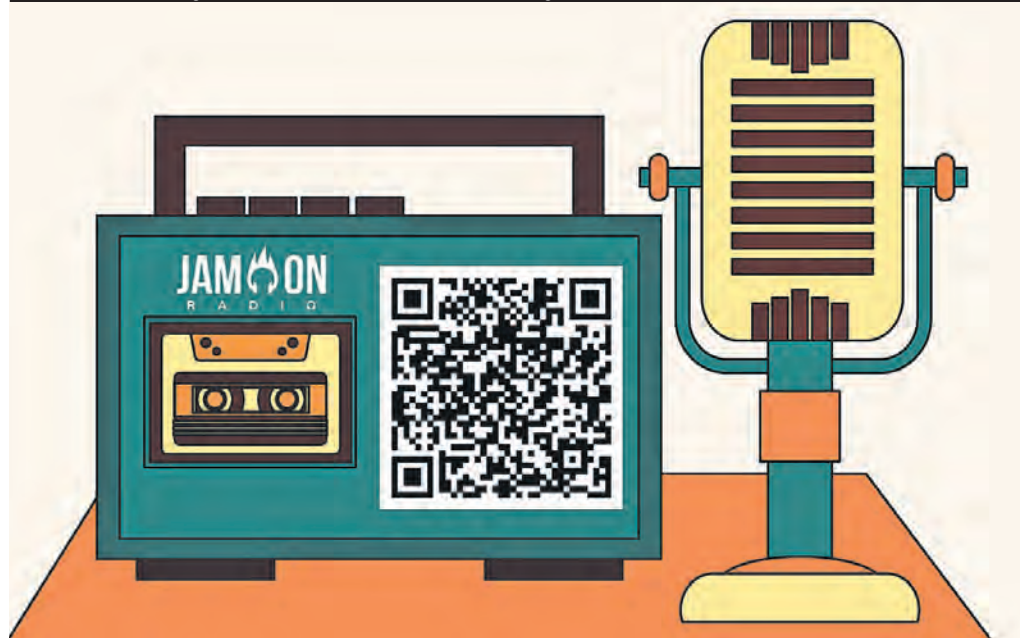
Kulturblick Schule



Tamara Gassner, Lehrerin und Tanzschaffende, Dance4School

Ich bin gelernte Primarlehrerin und Tanzen ist meine grosse Leidenschaft. Nebst dem Unterrichten habe ich immer getanzt und schliesslich auch Tanzkultur, Theaterpädagogik und Psychomotorik studiert. Durch die Arbeit mit Lehrpersonen wurde mir klar, dass der Tanz im Schulalltag eine untergeordnete Rolle spielt. Dies mag an der mangelnden Ausbildung der Lehrpersonen liegen oder aber auch an der anspruchsvollen Aufgabe, diesen besonders sensiblen, da körpernahen Handlungsbereich anzubieten. Denn das Vormachen von Tanzschritten kann auch die Lehrpersonen hemmen. So machte ich es zu meiner Aufgabe, selbst Hilfsmittel zu entwickeln, um diese Hindernisse überwinden zu können. Mit meinem ersten Lehrmittel «Da tanzt der Bär» sollen Lehrpersonen einen einfachen Zugang zum Tanz erhalten. Das Lehrmittel ist flexibel aufgebaut und bietet den Kindern Übungen, um Tanzkompetenzen erleben und erfahren zu können, ganz ohne Vor- und Nachmachen: Experimentieren und Erfinden stehen im Vordergrund. In wenigen Wochen kommt mein zweites Lehrmittel für die Zyklen II und III auf den Markt. Auch diesmal geht es darum, dass Lehrpersonen Werkzeuge erhalten, um mit ihren Schüler*innen tanzen zu können, ohne selbst auch Tänzer*innen sein zu müssen. Der Weg hin zum eigenen Lehrmittel war jedoch von Herausforderungen begleitet. Ich hatte es unterschätzt, was es heisst, ein Projekt einzugeben. Ein Konzept zu schreiben bedeutet, viele Stunden vor dem Computer zu verbringen. Oft fühlte ich mich, als würde ich nochmals eine Bachelorarbeit schreiben. Dass ich dann in Zug mit meinem Pilotprojekt nur mit einem kleinen Betrag unterstützt wurde, war ein herber Schlag. Gerne hätte ich meine Projekte hier in Zug angeboten. Doch das Geld für Vermittlungsangebote fehlte ... In anderen Kantonen war es dann doch einfacher. Die Arbeit hat sich aber definitiv gelohnt. Immer wieder darf ich konkret erleben, was der Tanz bewirken kann. Es ist schön zu sehen, wenn Schulen meine Projekte als Bereicherung wahrnehmen und sie so den Schüler*innen Gelegenheit bieten, ungeahnte Fähigkeiten zu entdecken. Der schönste Lohn für mich sind die glücklichen Kinder und die beeindruckten Lehrpersonen, die nicht erwartet haben, dass so viel passieren kann.

Wie kommt denn eigentlich die Stimme ins Radio? (Bild: zVg)



MULTIMEDIA, MUSIK

Ein Blick hinter das Mikrophon

Jam On Radio ist ein nichtkommerziell ausgerichtetes Lokalradio im Kanton Zug mit urbaner Musikrichtung. Seine Anfänge basieren auf dem im Jahr 2007 als Jugendprojekt gegründeten Radio Industrie. Heute stehen hinter Jam On Radio ein junges, erfahrenes und engagiertes Team sowie ein gut vernetzter Vorstand. Das Ziel von Jam On Radio ist es, angehenden Medienschaffenden und Künstler*innen eine Plattform zu bieten und sie aktiv mit einzubinden. Das Zielpublikum des Radios ist eine junge und urbane Hörerschaft, und die Förderung der jungen Erwachsenen und der Musik von morgen ist ein wichtiger Bestandteil des offenen Konzepts.

Workshops für Schulklassen

Jam On Radio bietet halb- und ganztägige Workshops an, die sich in erster Linie an Klassen der Zyklen II und III richten. Der Fokus eines Workshops kann sowohl auf der Recherchearbeit für eine eigene Sendung oder einem Podcast liegen, es können Interviews vorbereitet und durchgeführt oder auch das Auftreten und Präsentieren geübt werden. Ein radiojournalistisch ausgebildetes Team begleitet die Schüler*innen von der ersten Einarbeitung über die Planung bis hin zur Durchführung.

Der detaillierte Inhalt des Workshops wird im Vorfeld in Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und anhand der Bedürfnisse der Schulklassen erarbeitet. Die Nachbearbeitung von den Beiträgen wird vom Radio-Team übernommen. Je nach Bedarf können die Workshops zusätzlich mit Expert*innen oder Gäst*innen erweitert werden, zum Beispiel auch durch Musiker*innen. Das Netzwerk und die Zusammenarbeit mit der

Radioschule Klipp&Klang ermöglicht auch Kontakte zu Expert*innen für die Bereiche Präsentation und Moderation.

Führungen durchs Radiostudio

Für Schüler*innen des Zyklus I werden auch nur Führungen durchs Radiostudio angeboten. Dabei kann ein Blick hinter die Kulissen erhascht werden und im besten Fall kann auch einem Moderator oder einer Moderatorin beim Sendungsmachen direkt über die Schulter geschaut werden.

Besuch im Klassenzimmer

Für die Fächer Deutsch und Medienkunde besteht auch die Möglichkeit, die Radiomacher*innen von Jam On Radio ins Klassenzimmer einzuladen und gemeinsam über längere Zeit an einem Projekt zu arbeiten. So sind zum Beispiel zusammen mit der Kantonsschule Zug eigene Sendungsformate und Beiträge entstanden, welche dann in die Kultursendung des Radios eingebaut wurden. (red)

➔ zugkultur.ch/jYAGQq

Workshops und Führungen im Radiostudio

Zyklus II & III (Führungen auch für Zyklus I möglich)
Radiostudio Jam On, Jugendkulturzentrum i45, Zug

Maria Greco



Fotografie: Isabel Liniger



Maria Greco arbeitet als Erzählerin, Organisatorin und Autorin und ist fest in der Zuger Kulturlandschaft verankert. Sie hat mehrere literarische Programme, Sagen- und Geschichtenprogramme und Theatertouren im Kanton Zug und Luzern produziert, sowie in Theaterproduktionen mitgewirkt. Im Jahr 2020 war sie als Stipendiatin des Kantons Zug im Atelier in Berlin.

Seit über 23 Jahren organisiert sie den Schrägen Mittwoch, die älteste offene Bühne der Schweiz. Die beliebte Plattform für Theaterschaffende aus allen Sparten findet jeweils im Frühling an fünf Abenden in der Galvanik Zug statt. Weitere Informationen: www.schrägermittwoch.ch

Die Theatertour «**unschuldig schuldig**» ist ihr aktuelles Projekt, bei dem Maria Greco die Zuschauerinnen und Zuschauer an die Originalschauplätze führt. Unterwegs kommen verschiedene Figuren zu Wort und schildern die Situation rund um den letzten grossen Zuger Hexenprozess von 1737/1738.

Die Daten im Oktober sind 13. und 22. Oktober 2024. Im Frühling 2025 finden wieder öffentliche Touren statt. Für Gruppen werden die Führungen ganzjährig angeboten. www.mariagreco.ch

CARTE BLANCHE

Veranstaltungen Oktober

1

Dienstag

GESCHICHTE, KUNST

Kostenlose Führungen Kunst im öffentlichen Raum
Zug, 12.15 Uhr

MUSIK

Aegeri Concerts: Anna Vinnitskaya & das Brahms Quintett
Unterägeri, Aegerihalle, 19.30 Uhr

2

Mittwoch

KINDER, THEATER

Musikalischer Chrabbeltreff
Baar, Pfarrei St. Martin, 9 Uhr

LITERATUR

Club de conversación en español
Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Buchpremiere mit Carlo Meier und den Kaminski-Kids
Zug, Bücher Balmer, 14 Uhr

*Mehr online:
www.zugkultur.ch*

**GESCHICHTE**

Freier Mittwoch
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Vorprojekt der Erweiterung Kunsthaus Zug von Studio Other Spaces (SOS)
Zug, Kunsthaus, 17.30 Uhr

GESELLSCHAFT, THEATER

KULTURmenü: Schabernack
Baar, Schwesternhaus, 18 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr

MUSIK

Keynote Jazz: Bechtold-Jerjen-Büttiker
Zug, Theater Casino, 19.45 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

LITERATUR

Poetryslam im Chicago
Zug, Chicago Musik Bar & Lounge, 20 Uhr

3

Donnerstag

MUSIK, PARTYS

Afterwork – Groove-Jazz & Boogaloo mit Organized
Zug, aigu Restaurant & Bar, 17.30 Uhr

FILM

Dokumentarfilm «Löwenzahnkind» – ein Leben mit suchtkranken Eltern
Zug, Kino Seehof, 17.30 Uhr

MUSIK

Fyrabigkonzert mit der Zuger Sinfonietta
Rotkreuz, Zentrum Dorfmat, 18 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führung durch das Theater
Zug, Theater Casino, 18 Uhr

MUSIK

Next Generation Talents
Zug, Theater Casino, 18 Uhr

MUSIK

Viertel vor Fritig mit BarufdHand
Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

L"cke – Patti Basler & Philippe Kuhn
Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

MUSIK

Jam Session
Cham, Langhuus Kulturfabrik, 20 Uhr

MUSIK, THEATER

Markus Schönholzer – Die Schönholzers
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

4

Freitag

MUSIK

Souvenir – Bunt sind schon die Wälder
Steinhausen, Zentrum Chilemat, 15 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Lesestoff & Zoff – die Litera-Tour
Zug, Bibliothek, 17 Uhr

KUNST

20 Jahre atelier 3 Helen Staubli & Lisbeth Knüsel
Zug, Altstadthalle, 18 Uhr

MUSIK

George & Jam
Zug, Bistro zum Pfauen, 19 Uhr

GESELLSCHAFT

Das ultimative Quiz-Duell
Baar, Elefant, 20 Uhr

MUSIK

Eliane
Unterägeri, Aegerihalle, 20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

MUSIK

nideröst&söhne – &JETZT?
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

TANZ, THEATER

Sturzballett – Falling in Life
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

PARTYS

All white Party
Zug, Galvanik, 21.30 Uhr

5

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Öffentliche Stadtführung Zug
Zug, Zyturm, 9.50 Uhr

KUNST

20 Jahre atelier 3 Helen Staubli & Lisbeth Knüsel
Zug, Altstadthalle, 10 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 10 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kunstbesuch
Cham, Treffpunkt: Bahnhof, 10.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Geschichtenzeit
Zug, Bibliothek, 11 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kostenlose Führungen Kunst im öffentlichen Raum
Zug, 11 Uhr

MUSIK

Silberbüx im Trio – Benefizkonzert
Zug, Burgbachsaal, 14 Uhr

MUSIK, PARTYS

Battlenaight
Zug, Industrie45, 16 Uhr

MUSIK

Alles Tanz! Ensemble Metafora
Unterägeri, Haus Musica, Musikschule, 19.30 Uhr

MUSIK

UnglauBleCh – Das Weisse vom Hai
Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

TANZ, THEATER

Sturzballett – Falling in Life
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

Vamprovia: Resurrected Release Show
Zug, Galvanik, 21 Uhr

6

Sonntag

BRAUCHTUM

9. Schweizer Schlössertag: Musik und Fest
Zug, Museum Burg, 10 Uhr

KUNST

Dynamik der (Un-)Ordnung
Zug, Kunsthaus Schaudepot, 10 Uhr

KUNST

20 Jahre atelier 3 Helen Staubli & Lisbeth Knüsel
Zug, Altstadthalle, 11 Uhr

KUNST

Finissage: Kiesler heute – Werkdialoge mit Zeitgenoss*innen
Zug, Kunsthaus, 16 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Stella Maria – All the Way
Zug, Burgbachkeller, 17 Uhr

7

Montag

LITERATUR

Silent Reading Party
Zug, Zündhölzli *Cafe*Info*Treff, 18 Uhr

8

Dienstag

MUSIK

Abendbier zum Klavier – Young Edition
Rotkreuz, Musikschule, 18.30 Uhr

LITERATUR

Miteinander lesen – Shared Reading
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

**MUSIK**

Aegeri Concerts: Anna Vinnitskaya & das Brahms Quintett
Anna Vinnitskaya, Klavier, und das Brahms Ensemble Berlin spielen Stücke von Brahms und Schostakowitsch. (Bild: Marco Borggreve)
Di 1. Oktober, 19.30 Uhr, Aegerihalle, Unterägeri

Kunsthaus Zug



Turning Tide

Jonas Burkhalter
Claudia Kübler
Sara Masüger
26.10.2024–
5.1.2025

Veranstaltungs-Highlights

Eröffnung

Fr, 25.10., 18:00

Türöffnung 17:30

@Pfarreizentrum St. Michael

Kirchenstrasse 15, 6300 Zug

Mit den Kunstschaffenden

Jonas Burkhalter, Claudia Kübler und
Sara Masüger, freier Eintritt

luzerner
theater

Tanz

Bühne



Beyond

Swee Boon Kuik
Andrea Miller

Ab
19.10.
2024

luzernertheater.ch

9

Mittwoch

GESCHICHTE, LITERATUR

Timeless Cabinet: The new lecture series
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

10

Donnerstag

LITERATUR

Donschtig-Träff: Gabriela Bart – Mundart(en)
Baar, Rathaus-Schüür, 9 Uhr

MUSIK

it's jazzy Thursday
Rotkreuz, WyPur Bar Bistro, 17.30 Uhr

MUSIK

Viertel vor Fritig mit Xtreme Blues Dog
Zug, Galvanik, 19 Uhr

TANZ, THEATER

Blind Date mit Dung-Lac
Zug, Theater Casino, 20 Uhr

11

Freitag

LITERATUR

Fabula – Zeit für Geschichten
Zug, Bibliothek, 19.30 Uhr

MUSIK

Ellis Mano Band & Lucky Wüthrich
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

12

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Öffentliche Stadtführung Zug
Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

KINDER, LITERATUR

Creative Bookworm Club
Zug, Bibliothek Zug, 10/11 Uhr

KUNST

Ein Fest für die Sinne von Flowers & Art
Zug, Altstadthalle, 12 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Dorfführungen Unterägeri
Unterägeri, Aegerihalle, 14 Uhr

PARTYS

Galvanik-Fest – the future starts now
Zug, Galvanik, 14 Uhr

MUSIK, PARTYS

Rollschuh-Disco
Zug, Chollerhalle, 14 Uhr

BAUKULTUR, KUNST

Liane Janissen & Matthias Luchsinger – Vernissage
Zug, Kurioz Bar & Kitchen, 15 Uhr

13

Sonntag

KUNST

Ein Fest für die Sinne von Flowers & Art
Zug, Altstadthalle, 10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

unschuldig schuldig – Theater-tour durch Zug
Zug, Kirche St. Oswald, 13 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kostenlose Führungen Kunst im öffentlichen Raum
Zug, 15 Uhr

14

Montag

FILM

FLIZ: Landrián mit Kuba-Experte Niels Walter für Q&A.
Zug, Kino Gotthard, 20 Uhr

15

Dienstag

LITERATUR

Kreatives Schreiben für Erwachsene mit Martina Meienberg
Zug, Bibliothek, 18 Uhr

16

Mittwoch

MUSIK

Doppelkonzert und EP Release
Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

17

Donnerstag

MUSIK

Musik Kreis
Cham, Langhuus Kulturfabrik, 19 Uhr

FILM

«Typisch Emil» – Vorpremiere in Anwesenheit von Niccel und Emil Steinberger
Zug, Kino Seehof, 20 Uhr

LITERATUR

Lesung und Gespräch mit Jana Avanzini «Isabelle Kaiser»
Zug, Bibliothek, 20 Uhr

LITERATUR, MUSIK

Lesung. Schmid & Greuter – Blas mer doch i d Schueh
Baar, Rathaus-Schüür, 20.15 Uhr

18

Freitag

MUSIK

Ein Abend mit den grössten Schweizer Hits
Cham, Langhuus Kulturfabrik, 19 Uhr

MUSIK

Dodo
Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights
Zug, Hidén Harlekin, 20–23.30 Uhr

MUSIK

Jack Broadbent / Support: Motor
Zug, Galvanik, 20 Uhr

19

Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Öffentliche Stadtführung Zug
Zug, Zytturm, 9.50–11.30 Uhr

GESCHICHTE

Live: Geschichte in Farbe!
Zug, Bibliothek Zug, 12–15.30 Uhr

KINDER, LITERATUR

Kinderbuchlesung mit Carlo Meier und den Kaminski-Kids
Steinhausen, Einkaufszentrum Zugerland, 14 Uhr



PARTYS

Plattentaufe mit Hip Hop Jam
Zug, Industrie45, 14 Uhr

MUSIK

Organ meets Scottish pipes and Jazz
Menzingen, Pfarrkirche Johannes der Täufer, 18.15 Uhr



THEATER & TANZ, MUSIK

Markus Schönholzer – Die Schönholzers

Markus Schönholzer präsentiert in seinem neuesten Solo-Programm eine musikalische Reise durch seine ganz persönliche Familiengeschichte. (Bild: zVg)
Do 3. Oktober, 20.15 Uhr, Rathaus-Schüür Baar

MUSIK

Herbstkonzert des Jodlerklubs Heimelig Baar
Baar, Gemeindesaal, 18.30 Uhr

MUSIK

Noise-Fest – Vol. V
Zug, Galvanik, 19 Uhr

THEATER

Die Kulisse Zug – Top Dogs
Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

20

Sonntag

KUNST

Dynamik der (Un-)Ordnung
Zug, Kunsthaus Schaudapot, 10 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Führungen durch die Dauer-ausstellung
Zug, Museum Burg, 14 Uhr

21

Montag

FILM

Premiere Film «Die Tabubrecherin» mit Michèle Bowley
Zug, Kino Seehof, 20 Uhr

22

Dienstag

LITERATUR

Miteinander lesen – shared Reading
Zug, Bibliothek, 9.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

unschuldig schuldig – Theater-tour durch Zug
Zug, Kirche St. Oswald, 18 Uhr

FILM

8. Zuger Filmtage
Zug, Kino Seehof

23

Mittwoch

KINDER, THEATER

Musikalischer Chrabbeltreff
Baar, Pfarrei St. Martin, 9 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kostenlose Führungen Kunst im öffentlichen Raum
Zug, 18 Uhr

GESCHICHTE, LITERATUR

Timeless Cabinet: The new lecture series
Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK

Live-Session
Zug, Musikschule, 19 Uhr



KunstKubusCham

Sabine de Spindler Reflections

Das Atelier verlassen um in der Natur zu malen, bedeutet vor allem, sich überraschen zu lassen, den Verstand auszuschalten und sich den wechselnden Eindrücken und Formen zu öffnen, also zu staunen und zu reflektieren. Lassen auch Sie sich überraschen, was in den Arbeiten von Sabine de Spindler im Wald entstand.

Kunstnacht:

Samstag, 28. September 17 bis 24 Uhr

Öffnungszeiten:

Samstag, 5. Oktober 11–14 Uhr

Finissage:

Samstag, 12. Oktober, 11–14 Uhr

Sabine de Spindler ist an der Kunstnacht und an der Finissage anwesend.

Wir danken unseren Sponsoren:



CHAMgroup

Zuger Kantonalbank
Paul Gisler AG, Cham
Toni Rast, Cham
ChomerBär, Cham
Heller Druck, Cham
Sein und Wein, Boutique
und Degustation, Cham

KKCh Zugerstrasse 37, beim neuen Schulhaus Schürmatt

THEATER

Gott – von Ferdinand von Schirach

Zug, Chollerhalle, 19.30 Uhr

MUSIK

Chomedy – TonArt

Cham, Lorzensaal, 20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights

Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

LITERATUR

Lesung mit Franz Hohler

Zug, Bücher Balmer, 20 Uhr

FILM

8. Zuger Filmtage

Zug, Kino Seehof

24
Donnerstag

PARTYS

Afterwork mit Coal Jazz Live Band

Zug, aigu Restaurant & Bar, 17.30 Uhr

LITERATUR

Knowledge Talk: What is time?

Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

LITERATUR

English Reading Circle

Zug, Bibliothek, 19 Uhr

MUSIK

Viertel vor Fritig mit Ramon Clau

Zug, Galvanik, 19 Uhr

MUSIK

Aegeri Concerts: Huijing Han – Klavierabend «Dancing in the snow»

Unterägeri, Aegerihalle, 19.30 Uhr

MUSIK

Starkomponist*innen der Romantik

Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

MULTIMEDIA

Beziehungskosmos

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

LITERATUR, THEATER

Dominik Muheim – Soft Ice

Baar, Rathaus-Schür, 20.15 Uhr

FILM

8. Zuger Filmtage

Zug, Kino Seehof

25
Freitag

KINDER, LITERATUR

Reime und Fingerspiele

Zug, Bibliothek, 9.30/10.30 Uhr

MUSIK

Lunchkonzert: Klassik meets Volksmusik

Zug, reformierte Kirche, 12.15 Uhr

KUNST

Gegensätze: Vernissage und Bilderausstellung Ursula von Rickenbach

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 18.30 Uhr



FILM

Filme für die Erde Festival

Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK

Jazz & Dine i de Höll

Baar, Restaurant Höllgrotten, 18.45 Uhr

THEATER

Mit sportlicher Note

Zug, Gewürzmühle, 19.30 Uhr

THEATER

Super Theo

Baar, Schreinerhalle, 20 Uhr

KINDER, THEATER

Was nüüt choschtet, isch nüüt wert (Uraufführung)

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

THEATER

Dominic Deville – OFF!

Steinhausen, Gemeindezentrum «Dreiklang», 20 Uhr

MUSIK, PARTYS

BlueLee Albumtaufe & B-Day Bash

Zug, Galvanik, 20 Uhr

THEATER

Die Kulisse Zug – Top Dogs

Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights

Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

MUSIK

Loco Escrito

Zug, Chollerhalle, 20 Uhr

KINDER, MUSIK

Mamma Mia Swiss Edition

Zug, Industrie45, 20.30 Uhr

FILM

8. Zuger Filmtage

Zug, Kino Seehof



MUSIK

Dodo

Der neue Gastgeber von «Sing meinen Song – Das Schweizer Tauschkonzert» brennt darauf, seine zahlreichen Hits live zu präsentieren. (Bild: Jen Ries)

Fr 18. Oktober, 20 Uhr, Chollerhalle, Zug

26
Samstag

GESCHICHTE, KUNST

Öffentliche Stadtführung Zug

Zug, Zytturm, 9.50 Uhr

FILM, KINDER

Bilderbuchkino: Jetzt heisst es Vorhang auf für «Das kleine Gespenst»

Rotkreuz, Gemeinde- und Schulbibliothek, 10.30 Uhr

GESCHICHTE, KUNST

Kostenlose Führungen Kunst im öffentlichen Raum

Zug, 11 Uhr

KINDER, LITERATUR

Il était une fois – contes et histoires

Zug, Bibliothek, 14.30 Uhr

GESCHICHTE

Leckere Pfahlbauküche

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15 Uhr

KUNST

Vernissage Anna Margrit Annen

Zug, Kunsthandlung & Galerie Carla Renggli, 17 Uhr

THEATER

Super Theo

Baar, Schreinerhalle, 20 Uhr

KINDER, THEATER

Was nüüt choschtet, isch nüüt wert (Uraufführung)

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

MUSIK

Andryy

Zug, Galvanik, 20 Uhr

THEATER

Die Kulisse Zug – Top Dogs

Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

KINDER, MUSIK

Mamma Mia Swiss Edition

Zug, Industrie45, 20 Uhr

FILM

8. Zuger Filmtage

Zug, Kino Seehof

27
Sonntag

KUNST

Finissage: Quido Sen – Verwandlung

Baar, Galerie Billing Bild, 14 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Erlebnisführung für Familien

Zug, Museum Burg, 14 Uhr

Kulturtipp

Jana Avanzini
jana.avanzini@zugkultur.ch



- 1. Sturzballett**
Schon als das Casting losging für das Sturzballett, war ich begeistert. Und meist muss man bei Projekten von Dani Korber, auch wenn sich zu Beginn alles etwas gar ambitioniert und wild anhört, einfach hin. Fr/Sa 4./5. Oktober Zug, Chollerhalle
- 2. Mundart(en)**
Wie wohl 99,9 Prozent der Schweizer*innen liebe ich es, über dialektale Unterschiede zu sprechen, etwas über Wortherkünfte lernen, Worte, die mein Grosi sagte, wiederzuentdecken. Do 10. Oktober Baar, Rathaus-Schür
- 3. Turning Tide**
Wie so oft ist es auch hier passiert: Ich unterhalte mich mit einer Künstlerin, erfahre die Hintergründe des Projekts, und am Ende kann ich nicht anders, als so was von gespannt auf die Ausstellung zu sein. Diesmal besonders auf die Plejaden. Ab Sa 26. Oktober Zug, Kunsthaus

RATHUS
SCHÜÜR



DO. 3. OKTOBER, 20.15 UHR
Musik-Kabarett

MARKUS SCHÖNHOLZER – DIE SCHÖNHOLZERS

DO. 10. OKTOBER, 9.00 UHR
Donschtig-Träff. Referat

GABRIELA BART – MUNDART(EN)

DO. 17. OKTOBER, 20.15 UHR
Bibliothek in der Rathaus-Schüür. Lesung mit Musik

SCHMID & GREUTER – BLAS MER DOCH I D SCHUEH

DO. 24. OKTOBER, 20.15 UHR
Solo-Kabarett

DOMINIK MUHEIM – SOFT ICE

Programm und
Vorverkauf
www.rathus-schüür.ch



Ein gedrucktes Programm und Tickets können
auch im Gemeindebüro Baar an der Rathaus-
strasse 6 bezogen werden (nur Kartenzahlung).



Oktober

Fr 4. Mundartlieder ab 20h

**Fyrabigkonzert
nideröst&söhne**

So 6. Konzert | Lyrik 17h

Stella Maria

ALL THE WAY

Sa 19.10. – Sa 9.11. Theater

Die Kulisse Zug

TOP DOGS



burgbachkeller.ch

Das Theater wird unterstützt von:



Kulturbegeistert? Wir auch.



Zuger
Zeitung

zugerzeitung.ch



KINDER, THEATER & TANZ

Putzfrau Luise und der Postkutschenraub

Putzfrau Luise und ihre rasende Kiste – das ist Erzähltheater für Kinder und Kindsköpfe, ohne dunkle Räume, Scheinwerferlicht und roten Vorhang. (Bild: zVg)

Mi 30. Oktober, 14 Uhr, Pausenplatz Hofmatt, Oberägeri

KINDER, LITERATUR

KritzelsBühne mit Severin Hofer und Yolanda Keiser

Zug, Chollerhalle, 14.30 Uhr

KINDER, THEATER

Bambi – eine Lebensgeschichte aus dem Walde

Zug, Theater Casino, 15 Uhr

GESCHICHTE, KINDER

Gemeinsam durch die Zeiten

Zug, Museum für Urgeschichte(n), 15 Uhr

KINDER, MUSIK

Mamma Mia Swiss Edition

Zug, Industrie45, 15 Uhr

KINDER, THEATER

Was nüüt choschtet, isch nüüt wert (Uraufführung)

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 16 Uhr

THEATER

Die Kulisse Zug – Top Dogs

Zug, Burgbachkeller, 17 Uhr

THEATER

Super Theo

Baar, Schreinerhalle, 18 Uhr

28

Montag

LITERATUR

Speed Date mit neuen Romanen

Zug, Bibliothek, 19 Uhr

29

Dienstag

LITERATUR

Do the Dreamwork: Talks about Dreams

Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

KINDER, THEATER

Was nüüt choschtet, isch nüüt wert (Uraufführung)

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

THEATER

English Stand-up Comedy

Zug, Theater Casino, 20 Uhr

30

Mittwoch

KINDER, THEATER

Putzfrau Luise und der Postkutschenraub

Oberägeri, Pausenplatz Hofmatt, 14 Uhr

GESELLSCHAFT

Jetzt bist du am Zug – Gaming für die Jugend!

Zug, Bibliothek, 14 Uhr

GESCHICHTE

Vortrag: Wie KI unseren Blick auf die Vergangenheit verändert

Zug, Bibliothek, 18.30 Uhr

MUSIK

Vorbereitungskonzert

1 Stufentest

Hünenberg, Schulhaus Ehret A, 19 Uhr

MUSIK

Live-Session

Zug, Musikschule, 19 Uhr

GESCHICHTE, MUSIK

Musikgeschichte

Zug, Musikschule, 19.15 Uhr

GESELLSCHAFT, LITERATUR

Jäger & Sammler

Cham, Lorzensaal, 19.30 Uhr

THEATER

Die Kulisse Zug – Top Dogs

Zug, Burgbachkeller, 20 Uhr

THEATER

Gerta ... rennt

Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Hidén Harlekin Jazz Nights

Zug, Hidén Harlekin, 20 Uhr

31

Donnerstag

MUSIK

Sing+ Kraft der Herzensklänge

Zug, Kirche St. Oswald, 18.30 Uhr

MUSIK, THEATER

Verleihung der Schweizer Preise Darstellende Künste 2024 – Bundesamt für Kultur

Zug, Theater Casino, 19.30 Uhr

MUSIK

Jazz live i de Braui mit ... Breiti & the BIG Easy Gators

Baar, Restaurant Brauerei, 20 Uhr



THEATER

Super Theo

Baar, Schreinerhalle, 20 Uhr

KINDER, THEATER

Was nüüt choschtet, isch nüüt wert (Uraufführung)

Menzingen, Zentrum Schützenmatt, 20 Uhr

MUSIK

Niente Jazz im Bistro: Muralim

Zug, Gewürzmühle, 20 Uhr

MUSIK

Viertel vor Fritig mit Conny Ochs

Zug, Galvanik, 20.30 Uhr

Impressum

Zug Kultur Magazin

#113, Oktober 2024, 12. Jahrgang, ISSN 2296-5130

Herausgeberin

Interessengemeinschaft Kultur Zug, Tirolerweg 8, 6300 Zug, Telefon 041 710 40 88, www.zugkultur.ch, info@zugkultur.ch

Redaktion

Jana Avanzini (ja), Leitung; Eila Bredehöft (eb); Beatriz Bütikofer (bb); redaktion@zugkultur.ch

Titelbild

Sara Masüger, Fotografin: Katalin Deér; Gestaltung: Beatriz Bütikofer

Mitarbeiterin dieser Ausgabe

Selina Hangartner

Werbung

Mediadaten siehe www.zugkultur.ch/magazin, werbung@zugkultur.ch

Abonnemente (10 Ausgaben)

Jahresabo CHF 60, abo@zugkultur.ch

Druck

CH Media Print AG

Auflage

11959 Exemplare. Als Beilage der «Zuger Zeitung»

Termine nächste Ausgabe

Redaktion/Inserate: 6. Oktober 2024
Veranstaltungen: Online erfassen auf www.zugkultur.ch bis 13. Oktober 2024
Erscheinung: 29. Oktober 2024

Partner

Unterstützt durch: Kanton Zug und alle Gemeinden. Medien: Zuger Zeitung und Sunshine Radio. Content Agenda: Guidle AG.

Copyright

Zug Kultur Magazin/IG Kultur Zug, alle Rechte vorbehalten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die Autoren verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Über die Publikation entscheidet die Redaktion. Es besteht keine Publikationspflicht.



Museum Burg Zug

So macht Geschichte Freude!



Sonntag, 06. Oktober
9. Schweizer Schlössertag «Musik und Fest»

10–17 h: **Bastelatelier für Kinder und Musikalische Schnitzeljagd für Erwachsene und Kinder**

11–15.30 h: **Musikalische Unterhaltung mit der «Red Garter Dixieland Band» und der Cello-Formation «Das Sägewerk»**

11.30–15.30 h: **Märchenstube mit Harfenklängen**

11.15–16 h: **Verpflegung: Suppe, Wienerli, Brot und Tee**

Sonntag, 20. Oktober
14 h
English Tour of the permanent exhibition

Sonntag, 27. Oktober
14 h | ab 5 Jahren | Platzzahl beschränkt
Erlebnisführung für Familien
Führung mit Schauspiel: Treffen Sie auf einem interaktiven Rundgang Figuren aus vergangenen Jahrhunderten und erleben Sie Zuger Geschichte erfrischend neu.

Wir freuen uns, Sie durch die Ausstellungen zu führen.
Weitere Infos und Online-Tickets finden Sie unter www.burgzug.ch

Eintritt frei bis 16 Jahre und an jedem ersten Mittwoch im Monat

Museum Burg Zug | Kirchenstrasse 11 | 6300 Zug | T 041 728 29 70
DI bis FR 14 h–17 h | SA und SO 10 h–17 h | MO geschlossen



FOTO UND DESIGN: WWW.MEDIAPOL.DE

MARCORIMA

COMEDY TOUR 24/25

"DON'T WORRY BE HAPPY"

TOURDATEN UND VORVERKAUF: [ticketcorner](http://ticketcorner.ch)

SCHWYZ MythenForum
CHAM Lorzensaal

SAMSTAG **19.10.24** 20.00 UHR
FREITAG **22.11.24** 20.00 UHR

PRESENTING SPONSOR **hybun** Switzerland

WWW.MARCORIMA.CH

DER KULTURPOOL

erreicht 377 000 kulturinteressierte Personen

Die wichtigsten Kulturmagazine der Schweiz bieten im Kulturpool und im Kulturpool plus die Möglichkeit, zu günstigen Konditionen das kulturaffine Publikum gezielt anzusprechen.

041 AAKU Argauer Kulturmagazin | bref | coucou | Edito Basler Kulturmagazin | filmbulletin

Jazz Basler Kulturmagazin | Kul Kultur im Raum Basel | PROZ Kultur im Raum Basel | Saiten | se7

SURPRISE | TRANSHELVETICA Das Magazin der Region | thurgaukultur.ch | ZugKultur

www.kulturpool.com

Oktober

MI 02.10. | 19:45

Keynote Jazz

Bechtold-Jerjen-Büttiker

DO 03.10. | 18:00

Führung

durch das Theater Casino Zug

DO 03.10. | 18:00

Next Generation Talents

DO 03.10. | 19:30

Lücke

Patti Basler & Philippe Kuhn



Bild: Roland Tändler

GASTSPIEL IN DER CHOLLERHALLE ZUG

MI 23.10. | 19:30

ca. 21:20 Themen-Talk: «Wem gehört unser Leben?»

Gott

von Ferdinand von Schirach | 14+

DO 24.10. | 19:30

Starkkomponist:innen der Romantik

Philippe Herreweghe dirigiert Mayer und Mendelssohn

Klassik Abo Plus

SO 27.10. | 15:00

MO 28.10. | 09:30 Schulvorstellung

Bambi

Eine Lebensgeschichte aus dem Walde | 8+

DI 29.10. | 20:00

English Stand-up Comedy

DO 31.10. | 19:30

Verleihung der Schweizer Preise

Darstellende Künste 2024

Bundesamt für Kultur

November

SA 02.11. | 19:30

Der Herr Karl

von Carl Merz und Helmut Qualtinger | Nikolaus Habjan

SO 03.11. | 11:00

Gläuffig & Echo vom Schattenhalb Heimatklänge-Abo #2

MI 06.11. | 19:45

Keynote Jazz

Tomas Sauter und Daniel Schläppli Duo

SO 10.11. | 18:00

Pippo Pollina – Solo in concerto

«Nell'attimo»



Bild: zvg

DI 12.11. | 18:00

Next Generation Talents

DI 12.11. | 10:00 Schulvorstellung | 19:30

I want to belong (and sing a song)

Ein Jugendtheaterstück von Philippe Heule und Theater Marie | Junge Marie | 14+

MI 14.11.

Nationaler Zukunftstag: Mädchen -Technik los!

SO 17.11. | 15:00

MO 18.11. | 09:30 Schulvorstellung

Hase und Igel

Augen auf beim Dauerlauf | 5+

FR 22.11. | 19:30

Jeanne d'ArpPo – Die tapfere Hanna

Gardi Hutter



Bild: Adriano Hettmann

DI 26.11. | 20:00

English Stand-up Comedy

DO 28.11. | 18:00

Next Generation Talents

DO 28.11. | 19:30

Klangwunder aus der Ukraine

Das Ukrainische Nationalorchester und Raphaela Gromes

Klassik Abo Plus



Bild: wild und leise

KOOPERATION

FR 29.11. | 19:00

SA 30.11. | 15:00 & 18:00

Weihnachtszauber

Weihnachtslieder aus der ganzen Welt zum Mitsingen mit der Zuger Sinfonietta

junges

Dezember

KOOPERATION

MO 02.12. | 09:00 &

10:30 Schulvorstellungen

Weihnachtszauber

Weihnachtslieder aus der ganzen Welt zum Mitsingen mit der Zuger Sinfonietta

MI 04.12. | 19:45

Keynote Jazz

Elia Aregger Trio

DO 12.12. | 19:30

A scheene Leich

Eine Erblastkomödie von Gerhard Polt, den Well Brüdern und Ruedi Häusermann



Bild: M. Korbel

SA 14.12. | 19:30

Spiegelbild des Lebens

Zuger Sinfonietta & Christian Schmitt
Zuger Klassik Abo #2

DI 24.12. | 14:00

Die kleine Hexe

Ein musikalischer Besenritt | 5+

junges



Kultursplitter



LUZERN
Rising Star
 Seit ihrem Debüt 2021 gilt Manon als aufstrebender Stern am Musikhimmel. Bereits 2023 gewann die Sängerin den Kick Ass Award für den besten Song aus Luzern. Nun hat sie mit ihrem Bruder Maxime an ihrem Debütalbum gearbeitet, welches in der Schüür getauft wird. (Bild: zVg)

➔ schuur.ch

Manon
 Fr 4. Oktober, 21 Uhr
 Schüür, Luzern



SCHAAN
Das Leben grosser Wissenschaftler
 Das TAK Theater bringt Daniel Kehlmanns Bestseller-Roman in einer Neudramatisierung von TAK-Intendant Thomas Spiekermann auf die Bühne: das Leben zweier grosser Wissenschaftler als geistreiche und humorvolle Doppelerzählung. In der Regie von Oberspielleiter Oliver Vorwerk spielen Thomas Beck, Dan Glazer, Andy Konrad, Oliver Reinhard und Nicole Spiekermann. (Bild: zVg)

➔ tak.li

Die Vermessung der Welt
 Do 3. Oktober, Do 7. & Fr 22. November, 19.30 Uhr
 TAK Theater, Schaan



WINTERTHUR
Löcher ins Himmelszelt fressen
 Verblasst das warme Rot einer wolkenchütterten Dämmerung, vertieft sich das kühle Finster einer sternklaren Nacht, flüstert der holde Irrsinn im tannigen Abendwind durch die geschwätzigen Strassen der Stadt, dann, in diesen flimmernen Stunden, regiert die Nachtsucht das Gebiet zwischen Tössrain und Mattenbach, zieht es die Ziellosen hinauf zur Eschenberglichtung. (Bild: zVg)

➔ eschenberg.ch

Führung durch die Sternwarte Eschenberg
 Immer mittwochs,
 19.30–21.30 Uhr
 Burgallstrasse, Winterthur



DORNBIRN
Tatsachen
 Wie umgehen mit den Hinterlassenschaften des NS-Regimes? Sie finden sich im Stadtbild und in Sammlungen, aber viel häufiger noch in privatem Besitz – in Kellern, auf Dachböden und in Schränken. Im Sommer 2022 richtete das Stadtmuseum Dornbirn mit dem Büro für schweres Erbe eine Anlaufstelle für alle ein, die Objekte aus der NS-Zeit abgeben wollen oder offene Fragen zu ihrer Familiengeschichte haben. Die aktuelle Ausstellung basiert auf den Objekten und Geschichten, die in diesem Rahmen dokumentiert wurden. (Bild: zVg)

➔ stadtmuseum.dornbirn.at

Tatsachen – Das materielle Erbe des Nationalsozialismus
 bis So 19. Januar 2025
 Stadtmuseum, Dornbirn



FRAUENFELD
Jubiläumsausstellung von VideOst and friends
 Der Verein Ostschweizer Video-Künstler*innen wird 30 Jahre alt – das muss gebührend gefeiert werden. Die Ausstellung ist genauso Rückblick wie Aussicht und dazu eine Betrachtung der ständigen Liebe zur Kunst und zum Gewöhnlichen. Die Ausstellung wird von Samantha Zaugg und Stefan Schellinger kuratiert. Neben Arbeiten der Vereinsmitglieder sind Gäste eingeladen, es finden zudem Konzerte, ein Screening und eine Lesung statt. (Bild: zVg)

➔ eisenwerk.ch

VideOst and friends – «Was aber war gewesen»
 Sa 19. Oktober bis Sa 9. November, Do/Fr 19–21 Uhr,
 Sa 16–20 Uhr
 Eisenwerk Shedhalle,
 Frauenfeld



BADEN
Ein König regiert
 E.K.R. ist der Altmeister des Mundart-Rap, ein Storyteller mit Legendenstatus. Und er hat noch einiges zu erzählen: Auf seinem brandneuen Album «Blaus Bluet» thematisiert der Zürcher mit Wettinger Abstammung den Infokrieg im Internet, reflektiert über den Fokus und die Werte in der Gesellschaft und wirft einen nostalgischen Blick zurück in die Vergangenheit. (Bild: zVg)

➔ royalbaden.ch

E.K.R.
 Fr 4. Oktober, 22 Uhr
 Royal, Baden



SISSACH
Sehnsucht im Schlosspark
 Zum 90. Geburtstag wird der bekannte Baselbieter Bildhauer René Küng ein Jahr lang mit einer Ausstellung in Sissach geehrt. 19 Skulpturen, entstanden zwischen 1990 und 2024, sind über den Schlosspark Ebenrain verteilt. Begrüsst wird das Publikum von der Holzleiter «Langueur» (2008), deren Sprossen das französische Wort für «Sehnsucht» bilden – ein Zitat aus dem melancholischen Gedicht «Chanson d'automne» von Paul Verlaine. (Bild: zVg)

➔ renekueng.ch

René Küng – «Zwischen Mond und Sonne»
 bis So 17. August 2025
 Schlosspark Ebenrain,
 Sissach

Raus aus der Region

Kultur endet nicht an den Kantonsgrenzen. Hier finden sich Monatstipps der Kulturmagazine von Aarau, Basel, Bern, Luzern, Olten, St. Gallen, Vaduz und Winterthur.

➔ kulturpool.com

1.7.2022, 22.10 Uhr, Konzert von Sam Himself in der Galvanik in Zug.



Dirk Hoogendoorn-Moens
In den Niederlanden geboren, lebt der Musik- und Unternehmensfotograf seit vier Jahren in der Schweiz. In Zug fotografiert er regelmässig für das Kulturzentrum Galvanik und die Chollerhalle.
➔ www.dirkhoogendoornmoens.com

09 – 11 | 2024

Das Kulturangebot der
Einwohnergemeinden
Oberägeri und Unterägeri
in Zusammenarbeit
mit der AEGERIHALLE



19. SEPTEMBER BIS 15. NOVEMBER

RENÉ ROGENMOSER
«RETROSPEKTIVE»



SA 28. SEPTEMBER
THEATERTOUR ÄGERI



DI 1. OKTOBER

«AEGERI CONCERTS»: ANNA VINNITSKAYA
UND DAS BRAHMS ENSEMBLE



FR 4. OKTOBER
ELIANE UND BAND



19. BIS 27. OKTOBER

KONTRABÄSSE DES ÄGERITALS –
100 JAHRE KLASSISCHE MUSIK



DO 24. OKTOBER
«AEGERI CONCERTS»:
HUIJING HAN



MI 30. OKTOBER
PUTZFRAU LUISE



DO 7. NOVEMBER
«AEGERI CONCERTS»:
JULIAN TREVELYAN



SA 9. NOVEMBER
SVEN IVANIĆ



SO 17. NOVEMBER
TOPOLINO'S WUNDERWELT



SA 23. NOVEMBER
BLISS

Informationen zu den Events und zum Vorverkauf finden Sie unter kulturaegeri.ch



Unterstützt vom
Kanton Zug

KULTUR
ägeri